

AUSWAHLBIBLIOGRAFIE



Die vorliegende Auswahlbibliografie zum Thema „**Personal in der beruflichen Aus- und Weiterbildung**“ wurde aus dem VET Repository zusammengestellt und beinhaltet chronologisch absteigend Literaturnachweise aus den vergangenen Jahren. Bei Online-Dokumenten sind die Nachweise über die URL direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt. Die Literaturzusammenstellungen zu Themen der Berufsbildung finden Sie im Internet zum Download unter www.bibb.de/auswahlbibliografien.

Das **VET Repository** ist der zentrale Publikationsserver für Berufsbildungsliteratur und unter www.vet-repository.info kostenfrei recherchierbar. In ihm weist das Dokumentationsteam des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) systematisch die deutschsprachige Fachliteratur zu allen Aspekten der Berufsbildung, Berufspädagogik und Berufsbildungsforschung ab dem Erscheinungsjahr 1988 nach. Den Kernbestandteil bildet die bisherige Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB), die im Februar 2019 durch das Repository abgelöst wurde. Neben reinen Literaturnachweisen finden Sie im VET Repository einen stetig wachsenden Bestand an Open Access verfügbaren Publikationen. Für den Zeitraum von 1988 bis heute sind ca. 62.000 Literaturnachweise im Repository nachgewiesen, wovon mehr als 8.000 direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt sind. Es werden neben Monografien schwerpunktmäßig Aufsätze aus Zeitschriften und Sammelbänden fachlich ausgewählt und mittels des Berufsbildungsthesaurus, Klassifikation und Abstracts inhaltlich erschlossen.

Unterstützt wird das Repository für die Berufsbildung von der [Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz \(AG BFN\)](#).

Herausgeber:

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

www.bibb.de



Der Inhalt dieses Werkes steht unter einer Creative Commons Lizenz (Lizenztyp: Namensnennung – keine kommerzielle Nutzung – keine Bearbeitung – 4.0 Deutschland).

Erstveröffentlichung im Internet: April 2010

2019

Warum eine gelingende Digitalisierung im Schulkontext in entscheidender Weise von der Lehrerprofessionalität abhängt / Klaus Zierer ; Christina Lachner. - Literaturangaben ; Abb. In: Der berufliche Bildungsweg. - 60 (2019), H. 1, S. 3-7

Immer wieder finden sich Schlagzeilen zur Digitalisierung im Kontext von Schule und Unterricht: der Breitbandausbau, die Ausstattung von Schulen mit neuesten digitalen Lernmedien, die Förderung der Medienkompetenz auf Seite der lernenden sind wesentliche Themen in diesem Diskurs, der nicht abzureißen scheint und zumeist von Euphorikern einer Digitalisierung dominiert wird. Tatsache ist, dass eine Digitalisierung bereits im Leben nahezu aller Schülerinnen und Schüler angekommen ist und fast alle Lebensbereiche durchdringt - sie stellt ein gesamtgesellschaftliches Phänomen dar, das auch Schule und Unterricht maßgeblich betrifft. Ein Denken in den Kategorien "richtig" und "falsch" führt demnach nicht weiter. Vielmehr muss Schule einen aktiven Beitrag dazu leisten, eine Digitalisierung sinnvoll und bewusst in Schule und Unterricht zu integrieren. Doch wie kann dies gelingen? Um diese Frage zu beantworten, lohnt zunächst eine wichtige Unterscheidung in die Perspektive des Unterrichts und die Perspektive der Bildung. (Textauszug; BIBB-Doku)

2018

Aktuelle Aufgaben für die gewerblich-technische Berufsbildung : Digitalisierung, Fachkräftesicherung, Lern- und Ausbildungskonzepte / Thomas Vollmer [Hrsg.] ; Steffen Jaschke [Hrsg.] ; Ralph Dreher [Hrsg.]. - Bielefeld : wbv Media GmbH & Co. KG, 2018. - 312 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - (Berufsbildung, Arbeit und Innovation ; 47) . - ISBN 978-3-7639-1197-4

"Der Sammelband fasst Beiträge aus Berufsbildungspraxis und -forschung zu den Metathemen Digitalisierung und Fachkräftesicherung zusammen. Aus unterschiedlichen Blickwinkeln gehen die Autor:innen auf Veränderungen in der Berufsbildung ein, stellen Konzepte zur Digitalisierung der Ausbildung in gewerblich-technischen Berufen vor und diskutieren die Kompetenzentwicklung für Lehrkräfte. Der Band ist in drei Themenblöcke gegliedert. Zentrale Themen des ersten Blocks sind: die Rolle der Migrantinnen und Migranten bei der Lösung des Fachkräftemangels, Aufgaben für die Berufsbildung sowie erfolgreiche Modelle zur Integration von Migrant:innen an Berufsschulen. Der zweite Block stellt die Gestaltung beruflicher Lehr-Lernprozesse sowie die Implementierung von Medien in gewerblich-technischen Ausbildungsberufen in den Mittelpunkt. Die Beiträge des dritten Themenblocks behandeln die Bildung von Lehrkräften in gewerblich-technischen Fachrichtungen, die Förderung der Professionalisierung sowie deren Kompetenzentwicklung im Kontext von Industrie 4.0. Die Herausgeber und Autor:innen setzen sich mit den aktuellen Veränderungen der Beruflichen Bildung auseinander, indem sie mit ihrer Forschung oder mit der Gestaltung innovativer Berufsbildungsangebote Beiträge zur Bewältigung der damit verbundenen Herausforderungen leisten wollen." (Verlag, BIBB-Doku)

Analyse beruflicher Tätigkeitsfelder von Wirtschaftspädagogen/-innen anhand von Daten des Karriereportals XING / Josef Guggemos. - Literaturangaben ; Tab.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 114 (2018), H. 4, S. 551-577

"Die Frage nach beruflichen Tätigkeitsfeldern von Wirtschaftspädagogen/-innen ist nicht einfach zu beantworten (Sloane/Twardy/Buschfeld 2004, S. 10). Ziel des vorliegenden Beitrags ist, Struktur und Niveau von Berufen, die Wirtschaftspädagogen/-innen außerhalb des Schuldienstes ausüben, zu untersuchen. Dazu dienen 2436 öffentlich verfügbare Profile auf dem Karriereportal XING. Die Berufsangaben wurden mit der Klassifikation der Berufe 2010 der Bundesagentur für Arbeit kodiert. Hinsichtlich der Struktur lassen sich mit 15 Berufsgruppen über 90 % der wirtschaftspädagogischen Tätigkeiten abdecken. Die beiden häufigsten sind mit über 40 % Anteil 'Personalwesen und -dienstleistung' sowie 'Unternehmensorganisation und -strategie'. Hinsichtlich des Niveaus der ausgeübten Berufe zeigt sich ein positiver Einfluss der Höhe des Studienabschlusses. Besonders ausgeprägt ist der Niveauzuwachs im Fall einer Promotion. Evidenz dafür, dass Wirtschaftspädagoginnen systematisch Berufe auf geringerem Niveau ausüben als Wirtschaftspädagogen, konnte nicht gefunden werden. 16 % der Wirtschaftspädagogen/innen in der Stichprobe sind selbstständig tätig, am häufigsten als Unternehmensberater/-in." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Arbeitslehre und Berufsorientierung modernisieren : Analysen und Konzepte im Wandel von Arbeit, Beruf und Lebenswelt / Marianne Friese [Hrsg.]. - Bielefeld : wbv Media GmbH & Co. KG, 2018. - 361 S. : Literaturangaben, Abb., graf. Darst. - (Berufsbildung, Arbeit und Innovation ; 49) . - ISBN 978-3-7639-5972-3

"Tiefgreifende Transformationsprozesse der Arbeits- und Lebenswelt, der demografische Wandel, der Umbau der beruflichen Bildung und wachsende Kompetenzanforderungen erzeugen vielfältige Modernisierungsbedarfe des Schul- und Studienfaches Arbeitslehre. Besteht eine curriculare Kernaufgabe des Faches Arbeitslehre darin, junge Menschen des allgemeinbildenden Schulsystems auf gelingende Übergänge von der Schule in die Ausbildung und für eigenständige Lebensführung vorzubereiten, erhält die Förderung von Berufswahlkompetenz und Berufsorientierung im schulischen Unterricht zentrale Bedeutung. Der vorliegende Sammelband präsentiert neue fachwissenschaftliche und fachdidaktische Ansätze zur Neugestaltung des Faches Arbeitslehre und der Berufsorientierung. Mit Bezug zum empirischen Wandel von Wirtschaft, Technik, Haushalt und Familie und vor dem Hintergrund der zunehmenden Relevanz von Heterogenität, Gender, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Lebenslangem Lernen werden neue Handlungsfelder sowie curriculare und didaktische Weiterungen der Arbeitslehre und Berufsorientierung vorgestellt. Dabei geraten historische, systematische und fachwissenschaftliche Perspektiven ebenso in den Blick wie konkrete Methoden und didaktische Arrangements des Arbeitslehreunterrichts. Weitere Perspektiven beleuchten Fragen der Professionalisierung des Bildungspersonals und der Weiterentwicklung der universitären Lehramtsausbildung. Der Band ist in drei Bereiche strukturiert. Der erste Teil befasst sich mit historisch- systematischen Entwicklungen sowie Modernisierungsperspektiven des Schul- und Studienfaches Arbeitslehre. Im zweiten Teil werden Zielgruppen und Handlungsfelder der schulischen und außerschulischen

Berufsorientierung vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Wandels fokussiert. Der dritte Teil zeigt Professionalisierungsanforderungen an die Arbeitslehre im Allgemeinen und die Berufsorientierung im Besonderen auf." (Textauszug; BIBB-Doku)

Aus- und Weiterbildungspersonal in der Automobilbranche : Qualifizierung in Industrie und Handwerk mit digitalen Medien / Thomas Kretschmer. - Literaturangaben.

In: Auswirkungen der Elektromobilität auf die betriebliche Aus- und Weiterbildung / Günther G. Goth [Hrsg.] ; Susanne Kretschmer [Hrsg.] ; Iris Pfeiffer [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2018), S. 129-140

ISBN 978-3-7639-5911-2

"Elektromobilität und zunehmende Digitalisierung von Fahrzeugen und deren Produktionsprozessen verändern die Arbeitsanforderungen in der Automobilbranche grundlegend. Daraus resultieren auch neue Anforderungen an die Auszubildenden: Sie haben neue fachliche Inhalte (z. B. für KFZ-Mechatroniker/innen im Bereich Hochvolttechnik) zu vermitteln. Zugleich halten digitale Lernmedien und digital unterstützte Lernprozesse verstärkt Einzug in die Ausbildung. Das auszubildende Personal benötigt daher neben erweiterten Fachkompetenz auch verstärkt Medien- und medienpädagogische Kompetenz." (Textauszug ; BIBB-Doku)

Ausbilderqualifizierung im Spannungsfeld von Forschung, Politik und Praxis : Schlussfolgerungen aus der Evaluierung der AEVO-Aussetzung und -Wiedereinsetzung für den aktuellen Diskurs / Peter Jablonka ; Philipp Ulmer. - Literaturangaben.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 47 (2018), H. 6, S. 40-43

"Die Evaluation der Aussetzung der AEVO, die 2009 zur Wiedereinsetzung führte, kann als Beispiel für erfolgreiche Politikberatung gesehen werden. Ein gutes Jahrzehnt nach der BIBB-Untersuchung wird in diesem Beitrag auf die Evaluierung der AEVO-Aussetzung und ihre Implikationen zurückgeblickt. Die Rückschau soll zum einen die Rolle der Forschung im Dialog zwischen den relevanten Akteursgruppen in der beruflichen Bildung näher beleuchten, zum anderen darlegen, welche Schlussfolgerungen daraus für die Gestaltung des aktuellen Diskurses zum Modernisierungsbedarf der Ausbilderqualifizierung gezogen werden können." (Autorenreferat ; BIBB)

Ausbildungspersonal [Themenheft]

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 47 (2018), H. 3, S. 1-65

<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/bwp/show/8772> [Zugriff: 08.02.2018]

Die Qualität der Ausbildung steht und fällt mit den Kompetenzen des Ausbildungspersonals. Die BWP widmet ihnen mit dieser Ausgabe einen Themenschwerpunkt. Wie hat sich der Ausbildungsalltag in Zeiten von Inklusion und Industrie 4.0 verändert? Welche neuen Anforderungen entstehen und mit welchem Selbstverständnis gehen Ausbilder/-innen und

Lehrende ans Werk? Und sind sie für die technologischen und pädagogischen Herausforderungen gewappnet? Die Beiträge der Ausgabe versuchen Antworten auf diese Fragen zu geben. (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

Ausgestaltung der Berufsausbildung und Handeln des Bildungspersonals an den Lernorten des dualen Systems : Ergebnisse betrieblicher Fallstudien / Peter Jablonka [Mitarb.] ; Jan Kröll [Mitarb.] ; Ute Marie Metje [Mitarb.]. - Bonn, 2018. - 148 S. - https://www.foraus.de/media/Endbericht_Gestaltung_betrieblicher_Ausbildung_Maerz_2018.pdf [Zugriff: 16.4.2018]

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) führte im Rahmen des Projektes "Foraus.de - das Internetforum des BIBB zur Unterstützung des Bildungspersonals" eine qualitative Studie zur Ausgestaltung der Berufsbildung und dem Handeln des Bildungspersonals an den Lernorten des dualen Systems durch. Im Mittelpunkt der Untersuchung standen Fragestellungen zur Gestaltung der betrieblichen Ausbildung: Wie wird die Ausbildung geplant, organisiert und umgesetzt? Welche unterschiedlichen Gruppen von Ausbildern und Ausbilderinnen sind mit welchen Aufgaben befasst? Welche Ausbildungsmethoden werden genutzt, und in welchem Maße werden digitale Medien zur Unterstützung der Ausbildung genutzt? Wie gestaltet sich die Kommunikation und Kooperation der Lernorte? Ziel war es insbesondere, Beispiele "guter Praxis" zu identifizieren, die Ansatzpunkte für eine vertiefende Darstellung tragfähiger Konzepte, Handlungsansätze und Instrumente liefern. Grundlage der Studie bilden Leitfaden-Interviews mit insgesamt 77 Ausbildern und Ausbilderinnen bzw. Lehrkräften aus 60 Betrieben und neun beruflichen Schulen und überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen in den Regionen Berlin, Hamburg und Köln/Bonn. Dabei wurden gezielt Betriebe ausgewählt, von denen zu erwarten war, dass sie für eine gute, beispielhafte Ausbildung stehen. Die Ergebnisse lassen sich also nicht auf die Gesamtheit der Ausbildungsbetriebe übertragen. (Textauszug; BIBB-Doku)

Berufsbildung 4.0 : Qualifizierung des pädagogischen Personals als Erfolgsfaktor beruflicher Bildung in der digitalisierten Arbeitswelt / Peter F. E. Sloane ; Tina Emmeler ; Bernd Gössling ; Daniel Hagemeier ; Annika Hegemann ; Elmar A. Janssen. - Detmold : Eusl, 2018. - XIII, 168 S. : Literaturangaben, Abb. - (Wirtschaftspädagogisches Forum ; 63) . - ISBN 978-3-940625-90-8

"Die Qualifizierung des Berufsbildungspersonals ist ein entscheidender Erfolgsfaktor, wenn es darum geht, die heutigen Fachkräfte über Weiterbildung und die zukünftigen Fachkräfte über Ausbildung auf digitalisierte Arbeitswelten, also auf die Industrie 4.0, vorzubereiten. In dem vorliegenden Forschungsprojekt wurden in Abstimmung mit Berufsbildungsexperten aus beruflichen Schulen und Betrieben, Experten der Kammern sowie der Lehrerbildung und Ausbilderqualifizierung Möglichkeiten des Umgangs mit der Digitalisierung entwickelt, die über die Qualifizierung des pädagogischen Personals erfolgt, sowie deren Grenzen bestimmt. Es zeigt sich, dass die Förderung von Digitalisierung durch berufliche Bildung insbesondere in betrieblichen und schulischen Kontexten gut funktioniert, wenn deren pädagogisches Personal über eine hohe pädagogisch-didaktische Professionalität verfügt, die sich u. a. in

organisatorischen (Management-) Kompetenzen zeigt und in der systematischen Förderung von selbstreguliertem Arbeiten und Lernen niederschlägt. 'Leuchttürme' der Berufsbildung zeigen dies. Deren Erfahrungen können über regionale Strukturen und Netzwerke in die Breite transferiert werden, um so die Förderung digitaler Kompetenzen in die Fläche zu tragen." (Verlag, BIBB-Doku)

Berufsbildung der Zukunft braucht (anders) professionalisierte Ausbilder_innen / Karina Kiepe ; Heike Jahncke. - Literaturangaben.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog. - 72 (2018), H. 171, S. 43-44

"Die Professionalisierung des betrieblichen Ausbildungspersonals ist ein unzureichend erforschter Aspekt in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Daher mangelt es an Professionalisierungsstrategien, um Ausbilder_innen in ihrer bivalenten Rolle zu helfen, den stetig wachsenden Anforderungen gerecht zu werden." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Digitale Medien in der betrieblichen Berufsbildung : Medienaneignung und Mediennutzung in der Alltagspraxis von betrieblichem Ausbildungspersonal / Michael Härtel ; Marion Brüggemann ; Michael Sander ; Andreas Breiter ; Falk Howe ; Franziska Kupfer. - 1. Aufl. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2018. - 106 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - (Wissenschaftliche Diskussionspapiere ; 196) . -

<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/9412> [Zugriff 29.11.2018]. - ISBN 978-3-96208-095-2

"Angesichts der deutlichen Veränderungen, die mit der digitalen Transformation der Berufs- und Arbeitswelt an die Gestaltung der Berufsbildung herangetragen werden, stand das betriebliche Ausbildungspersonal im Fokus des BIBB-Forschungsprojekts 'Digitale Medien in der betrieblichen Berufsbildung - Medienaneignung und Mediennutzung in der Alltagspraxis von betrieblichem Ausbildungspersonal'. Die umfassende Forderung an das Ausbildungspersonal liegt inzwischen darin, sich kontinuierlich zu orientieren und einzuschätzen, welche Bandbreite an digitalen Medien, Lernprogrammen und -plattformen, Social-Media-Anwendungen, Tools, Applikationen und Onlineservices vorhanden sind, wie diese reflektiert und ergebnisorientiert im betrieblichen Ausbildungsalltag eingebunden werden können, welche Einflüsse sie auf die Ausbildungsgestaltung, -formen und -abläufe haben und welche technologische Infrastruktur für den jeweiligen betrieblichen Kontext dafür notwendig ist. Die bewusste Einbindung dieser vielfältigen Instrumente und Möglichkeiten zur Unterstützung der Ausbildungspraxis erfordert neues Wissen: Medienpädagogische Kompetenz. Zusammen mit betrieblichen Ausbilderinnen und Ausbildern wurde im Forschungsprojekt ein Modell medienpädagogischer Kompetenz erarbeitet, auf dessen Grundlage sich das Ausbildungspersonal die für die Gestaltung digitaler Lehr- und Lernumgebungen notwendige Medien- und IT-Kompetenz proaktiv aneignen kann. Ein in diesem Kontext entwickelter Definitionsvorschlag für den Begriff 'berufliche Medien- und IT-Kompetenz' entstand parallel zu den Forschungsarbeiten und wurde im WDP 193 'Medien- und IT-Kompetenz als Eingangsvoraussetzung für die berufliche

Ausbildung - Synopse' publiziert." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Dringend gesucht: Berufsschullehrer : Die Entwicklung des Einstellungsbedarfs in den beruflichen Schulen in Deutschland zwischen 2016 und 2035 / Klaus Klemm. - Gütersloh : Bertelsmann Stiftung, 2018. - 48 S. : Literaturangaben ; Tab.+Abb. -
https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/LL_Berufsschullehrerbedarf.pdf [Zugriff: 5.11.2018]

Bis zum Jahr 2030 geht fast die Hälfte der rund 125.000 Berufsschullehrer in den Ruhestand. Allein bis 2020 benötigen Berufsschulen jährlich durchschnittlich 4.000 neue Lehrer, ausgebildet werden derzeit allerdings nur rund 2.000 Lehrkräfte pro Jahr: Es klafft demnach auch bei den Berufsschulen eine gewaltige Lücke zwischen Bedarf und dem Angebot an Lehrkräften. Dies ergibt eine Untersuchung des Bildungsforschers Klaus Klemm im Auftrag der Bertelsmann Stiftung. Im Unterschied zu den kürzlich von der Kultusministerkonferenz vorgelegten Zahlen geht Klemm davon aus, dass sich der Lehrermangel an Berufsschulen nach 2025 stärker zuspitzen wird: Bis 2030 entsteht ein jährlicher Bedarf von 4.800 Lehrkräften, um ausscheidende Lehrkräfte zu ersetzen und eine größer werdende Schülerzahl zu bewältigen. Dieser Trend wird sich in den Jahren bis 2035 sogar noch verstärken, sodass der jährliche Einstellungsbedarf nach 2030 auf über 6.000 Lehrkräfte steigt. Angesichts dieser Perspektive bedarf es nach Ansicht des Autors einer Reihe von Maßnahmen, die den Lehrkräftemangel mindern und seine Folgen abschwächen. Erforderlich sind demnach Ansätze, die eine Ungleichheit bei der Verteilung des Mangels abschwächen bzw. diese möglichst vermeiden. Zusätzlich schlägt Klemm vor, auch künftig auf Seiteneinsteiger in den Lehrerberuf zu setzen. Hier müsse es darum gehen, Qualitätsverluste im Unterricht zu vermeiden und bundesweit einheitliche Standards zu schaffen. Letztlich gilt es, den Beruf des Lehrers an beruflichen Schulen bekannter und attraktiver zu machen. (Textauszug; BIBB-Doku)

Einstellungen zu Inklusion von Lehrkräften an berufsbildenden Schulen : Ergebnisse einer empirischen Studie / Thomas Driebe ; Mathias Götzl ; Robert W. Jahn ; Andrea Burda-Zoyke. - Literaturangaben, Tab.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 114 (2018), H. 3, S. 394-418

"In diesem Beitrag wird eine Studie zu inklusionsbezogenen Einstellungen von Lehrkräften an berufsbildenden Schulen vorgestellt. Einstellungen sind eine Kernkomponente der professionellen Kompetenz und notwendig, um Inklusion erfolgreich umzusetzen. In einer Umfrage wurden 62 Lehrer/innen in zwei Bundesländern hinsichtlich ihrer inklusionsbezogenen Einstellungen sowie relevanter einstellungsbeeinflussender Variablen, wie Selbstwirksamkeit, untersucht. Die Umfrage wurde genutzt, um eine Skala zur Messung der Einstellung von Lehrkräften an berufsbildenden Schulen durch eine Faktorenanalyse zu validieren und diese durch eine multiple Regressionsanalyse zu analysieren." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

Das Fernstudium in Hagen : die unsichtbare akademische Weiterbildung von Berufsbildungspersonal / Uwe Elsholz. - Literaturangaben.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog. - 72 (2018), H. 174, S. 23-25

"Hinsichtlich der Professionalisierung und Akademisierung des außerschulischen Berufsbildungspersonals sind die Diagnosen fast durchgängig negativ. Hier wird hingegen ein positives Beispiel dargestellt, wie und wo durchaus eine akademische Weiterbildung von Berufsbildungspersonal stattfindet - und das seit vielen Jahren. Dies geschieht allerdings nicht unter dem Begriff wissenschaftlicher Weiterbildung oder beruflicher Fortbildung, sondern unter dem Label Fernstudium." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

Fördern Lehrpersonen den Berufswahlprozess Jugendlicher? : Der Einfluss von sozialer Unterstützung auf die Entwicklung von Berufswahlkompetenz bei Gymnasiastinnen und Gymnasiasten / Katja Driesel-Lange ; Svenja Ohlemann ; Iris Morgenstern. -

Literaturangaben; Tab.

In: ZSE : Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation ; - 38 (2018), H. 4, S. 343-360

"In welchem Zusammenhang die durch die Jugendlichen wahrgenommene Unterstützung durch Lehrpersonen zur zeitlichen Entwicklung der multidimensionalen Berufswahlkompetenz steht, analysiert die vorliegende Studie. Anhand eines Längsschnitts über zwei Messzeitpunkte wurde die Entwicklung spezifischer Facetten von Berufswahlkompetenz unter dem Einfluss von sozialer Unterstützung durch Lehrpersonen von 190 Schülerinnen und Schülern am Ende der Sekundarstufe I an Gymnasien erfasst. Dabei zeigt sich insbesondere die kognitive Dimension der Berufswahlkompetenz von Lehrerinnen und Lehrern beeinflussbar. Möglicherweise werden durch die wahrgenommene Unterstützung Reflexionsprozesse in Gang gesetzt, die eine zunehmend realistischere Einschätzung der eigenen Person und beruflicher Perspektiven befördern. Der vorliegende Beitrag schließt an die bestehenden Befunde mit einer systematischen Analyse der Zusammenhänge zwischen wahrgenommener Unterstützung durch Lehrpersonen und den verschiedenen Facetten von Berufswahlkompetenz im zeitlichen Verlauf an, um diese Forschungslücke mit Blick auf Schülerinnen und Schüler der Gymnasien zu schließen." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Inklusion und Heterogenität als Gegenstand der beruflichen Lehramtsausbildung / Ursula Bylinski ; Nora Austermann ; Michaela Sindermann. - Literaturangaben, Abb.

In: Inklusion und Umgang mit Heterogenität in der berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung : eine Bestandsaufnahme im Rahmen der Qualitätsoffensive / Bernd Zinn [Hrsg.]. - Stuttgart. - (2018), S. 115-141

ISBN 978-3-515-11873-6

"Der folgende Beitrag nimmt Ergebnisse einer qualitativen Studie auf, die im Kontext der Verankerung von Inklusion und Heterogenität in der Lehrerbildung durchgeführt wurde: Ausgehend von der Annahme, dass für die Ausgestaltung inklusiver Lehrsettings die eigenen Überzeugungen sowie eine inklusionsbejahende Einstellung und Haltung der Lehrenden sich als konstitutiv für die Aneignungsprozesse der Lernenden erwiesen, sollten die Überzeugungen der Hochschullehrenden und der Studierenden in Bezug auf Inklusion expliziert werden, Intention war, daraus Hinweise zu generieren, wie im Rahmen hochschulischer Lehrerbildung Überzeugungen und die damit verbundenen Einstellungen und Haltungen in Aneignungsprozessen weiterentwickelt werden könnten." (Textauszug ; BIBB-Doku)

Das Kreuz mit dem Lehrkräftemangel an beruflichen Schulen : systematische Analysen zur Nachwuchsproblematik aus professions- und berufswahltheoretischer Perspektive / Birgit Ziegler. - Literaturangaben ; Tab.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 114 (2018), H. 4, S. 578-608

"Ausgangspunkt der Analysen ist der aktuell wieder verstärkt in das öffentliche Bewusstsein getretene chronische Nachwuchsmangel beim Lehrpersonal an beruflichen Schulen. Es handelt sich um ein Dauerproblem, dem die Bemühungen um eine Professionalisierung des Berufs bislang nicht abhelfen konnten. Besonders davon betroffen sind die gewerblich-technischen resp. die gegenstandsbezogenen Berufsfelder. Der Problemkomplex wird zunächst systematisch aus einer professionstheoretischen Perspektive analysiert, doch erst die zusätzliche Einbeziehung von berufswahltheoretischen Analysen vermag zu klären, warum sich das Versorgungsproblem in den drei großen Fachrichtungsgruppen so unterschiedlich darstellt. Eine übergreifende und fundamentale Ursache des Versorgungsproblems liegt in der Ausdifferenzierung von zwei Bildungssystemen, was den beim Lehrerberuf relevanten Selbstrekrutierungseffekt mindert. Verstärkend wirkt die soziale Geringschätzung aller Bildungsgänge, die als "beruflich" gelten. Dies hat Konsequenzen für die Entwicklung beruflicher Aspirationen von Kindern und Jugendlichen. Zudem weisen die gewerblich-technischen Fächer hinsichtlich der Passung von Gender und Interessenstruktur die meisten Inkonsistenzen zu den berufsfachlichen Referenzbereichen und dem pädagogisch-professionellen Handlungskern des Lehrerberufs auf. Doch selbst wenn eine zum Lehrerberuf passende Interessenstruktur vorliegt, scheint für viele Jugendliche ein Studium der Ingenieurwissenschaften die attraktivere Alternative zu sein. Im Beitrag wird versucht Wirkungszusammenhänge aufzuzeigen und zu modellieren." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Moralische Aspekte der Begabtenförderung im berufsbildenden Vollzeitschulwesen / Eva Adelsberger-Höss.

In: Wirtschaftspädagogische Forschung und Impulse für die Wirtschaftsdidaktik : Beiträge zum 12. Österreichischen Wirtschaftspädagogikkongress ; am 26.4.2018 in Wien / Bettina Greimel-Fuhrmann [Hrsg.]. - Hamburg. - (2018), S. 1-20

http://www.bwpat.de/wipaed-at1/adelsberger-hoess_wipaed-at_2018.pdf [Zugriff:

28.12.2018]

"Die Förderung auch von begabten Lernenden ist Teil des Aufgabenbereichs von Lehrpersonen im berufsbildenden Vollzeitschulwesen. Die Lehrpersonen haben in ihrem Unterricht also die herausfordernde Aufgabe, Lernenden mit unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden, indem sie Förderressourcen (z.B. Zeit, Aufmerksamkeit, Unterrichtsaufwand) adäquat verteilen. Da diese Ressourcen für eine angemessene Förderung den Lehrpersonen jedoch nicht unbegrenzt zur Verfügung stehen, muss Förderung durch Lehrpersonen als knappes Gut betrachtet werden. Aufgrund dieser Knappheit obliegt es jeder einzelnen Lehrperson, eine Allokationsentscheidung zu treffen und somit zu definieren, wie sie individuell ihre Förderbemühungen innerhalb einer vorhandenen Gruppe von Lernenden aufteilt. Maßgeblich geleitet werden solche Prozesse des Abwägens und Entscheidens vom individuellen Berufsethos der Lehrperson. Der vorliegende Beitrag stellt nunmehr die Frage, in welchem Maße Lehrkräfte des wirtschaftlichen Unterrichts an kaufmännischen Schulen begabte SchülerInnen fördern und vor allem wie sie aus professionsmoralischer Sicht das Maß an Förderung begründen, das sie diesen Lernenden zuteilen. Die Ergebnisse der Untersuchung zeigen, dass begabte SchülerInnen an Handelsakademien in höherem Maße gefördert werden, als dies an Primarschulen der Fall ist. Jedoch wird insgesamt die Förderverteilung den Lehrpersonen sehr unterschiedlich von vorgenommen und dies dann jeweils auch anders moralisch begründet. Auch wird klar, dass die Allokationsentscheidung, welche SchülerInnen wie viel Förderung erhalten sollen, von einigen Lehrpersonen als massives moralisches Dilemma wahrgenommen wird." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Das Personal in der Weiterbildung : im Spannungsfeld von Professionsanspruch und Beschäftigungsrealität / Rolf Dobischat [Hrsg.] ; Arne Elias [Hrsg.] ; Anna Rosendahl [Hrsg.]. - Wiesbaden : Springer VS, 2018. - VII, 495 S. : Literaturangaben, Abb., graf. Darst. - ISBN 978-3-658-17075-2

"Der Band thematisiert Entwicklung, Stand und Folgen der Beschäftigungsbedingungen, der Professionalisierung und der Professionalität des Weiterbildungspersonals. Untersucht und kritisch analysiert werden die Interdependenzen dieser Facetten aus der Perspektive von Wissenschaft, Praxis und interessenpolitischen Akteuren." Der Sammelband beinhaltet folgende Kapitel: I. Profession und Professionalität in der Weiterbildung: Theoretische Verortungen; II. Prekarität und Professionalisierung. Zwei Seiten einer Medaille; III. Beschäftigung, Prekarität und Professionalisierung in der Weiterbildung: Empirische Befunde; IV. Strukturelle Kontexte von Professionalisierung und Prekarisierung; V. Das Personal in der Weiterbildung aus der Sicht kollektiver Akteure. (Verlag, BIBB-Doku)

Perspektiven für eine gelingende Inklusion : Beiträge der "Qualitätsoffensive Lehrerbildung" für Forschung und Praxis / Deutschland / Bundesministerium für Bildung und Forschung [Hrsg.]. - Berlin, 2018. - 136 S. -

https://www.bmbf.de/pub/Perspektiven_fuer_eine_gelingende_Inklusion.pdf [Zugriff: 13.9.2018]

Bund und Länder unterstützen seit 2015 mit ihrer gemeinsamen "Qualitätsoffensive Lehrerbildung" Reformen in der Lehrerbildung. Die Bund-Länder-Vereinbarung und die Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Bildung und Forschung bilden die Grundlage. Alle lehrerbildenden Hochschulen in Deutschland konnten für die "Qualitätsoffensive Lehrerbildung" Förderkonzepte einreichen. Die Hochschulen sollten in ihren Förderanträgen nachweisen, wie sie die Qualität der Lehramtsausbildung an den Hochschulen verbessern wollen, wie sie das Profil der Hochschule verstärken und wie Prozesse begleitet und nachhaltig gesichert werden. Die vorliegende Broschüre widmet sich dem Thema Inklusion und versucht hierfür Perspektiven und Gelingensbedingungen aufzuzeigen. Beleuchtet werden der Stand der Forschung, der Stand der Umsetzung in die Praxis sowie aktuelle Entwicklungen in der beruflichen Lehrerbildung. (BIBB-Doku)

Die professionelle Praxis der Ausbilder : eine kulturanthropologische Analyse / Anke Bahl. - Frankfurt : Campus-Verl., 2018. - 327 S. : Literaturangaben. - (Arbeit und Alltag : Beiträge zur ethnografischen Arbeitskulturenforschung ; Schriftenreihe der Kommission Arbeitskulturen in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde ; 15) . - Zugl.: Frankfurt am Main, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Diss., 2017. - ISBN 978-3-593-50965-5

"Die duale Berufsausbildung gehört längst zum Gegenstand der Forschung in den Sozial- und Kulturwissenschaften. Doch was ist eigentlich über die Erfahrungen der Ausbilderinnen und Ausbilder bekannt? Von jenen Fachkräften also, die nicht nur ihr berufliches Wissen vermitteln, sondern häufig auch als erste Ansprechpartner in sozialen Belangen fungieren? Ausgehend von situations- und praxisorientierten Lerntheorien betrachtet Anke Bahl die Ausbildung in fünf Unternehmen, die sich in ihren Arbeitstätigkeiten stark unterscheiden. Die auf Narrationen basierende ethnografische Darstellung liest sich wie eine Kulturgeschichte. Die Studie zeigt die Leistung der Berufsausbilderinnen und -ausbilder auf und beleuchtet deren Beitrag und betriebliche Position im Kontext aktueller Veränderungen." (Verlag, BIBB-Doku)

Prognose der Schüler*innenzahl und des Lehrkräftebedarfs an berufsbildenden Schulen in den Ländern bis 2030 / Dieter Dohmen ; Maren Thomsen. - November 2018. - Frankfurt am Main, 2018. - 94 S. : Literaturangaben ; Tab.; Abb. - https://www.fibs.eu/fileadmin/user_upload/Prognose_BB-Schulen-2018_A4-web.pdf [Zugriff: 17.1.2019]. - ISBN 978-3-944763-64-4

Die vorliegende Studie der beiden Autoren vom FiBS Forschungsinstitut für Bildungs- und Sozialökonomie prognostiziert für die sechzehn Bundesländer die Entwicklung der Schülerzahlen an beruflichen Schulen und zeigt erstmals für alle Länder den daraus resultierenden Bedarf an Lehrkräften bis zum Jahr 2030 auf. Dabei zeichnen sich in den Bundesländern zum Teil sehr unterschiedliche Entwicklungen ab. Dies hat vor allem mit der demografischen Entwicklung in den einzelnen Ländern, aber auch mit der Entwicklung der Schulabschlüsse und dem Übergangsverhalten in die berufsbildenden Schulen zu tun. 2030 werden den Berechnungen zufolge etwa 240.000 mehr Schülerinnen und Schüler an beruflichen Schulen lernen als es die Kultusministerkonferenz bislang prognostiziert hat. Die

Studie beschreibt abschließend Maßnahmen, um das zentrale Problem der Ausbildung und Beschäftigung von Lehrerinnen und Lehrern an berufsbildenden Schulen zu lösen. Die Studie plädiert dafür, die Ausbildungskapazitäten an den Hochschulen aller Länder deutlich auszubauen, und zwar nicht nur bezogen auf die Lehrämter für die berufsbildenden Schulen, sondern insbesondere auch für die Primar- und Sekundarstufe I sowie die Sonderpädagogik. (Textauszug; BIBB-Doku)

"Soziale Medien" für Lehrende : Voraussetzungen und Praxis selbstorganisierter Formen des Austauschs und der Weiterbildung / Torsten Larbig. - Literaturangaben.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog. - 72 (2018), H. 173, S. 21-23

"Soziale Medien schaffen für Lehrer_innen neue Formen individueller Entwicklungspotentiale, welche hier mit Bezug auf eine "Kultur der Digitalität" reflektiert werden. Herausgearbeitet wird zudem, welche Kompetenzen sich Lehrer_innen aneignen müssen, um diese Potentiale für sich und den Unterricht nutzen zu können." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

Der Umgang mit Ängsten von Lehrkräften im Vorbereitungsdienst für das Lehramt an berufsbildenden Schulen / Heike Jahncke ; Lena Giese. - Literaturangaben.

In: Bildung und Beruf. - 1 (2018), H. 11/12, S. 236-241

Von der Kindheit bis ins hohe Alter werden Menschen mit Situationen konfrontiert, in denen sie Angst erleben. Auch Lehrkräfte verspüren oftmals solche Angstgefühle im Rahmen von Unterricht, Schulalltag, Umgang mit Schüler(inne)n oder in der Arbeit mit Eltern und Vorgesetzten. Im vorliegenden Beitrag wird der Fokus auf Referendare und Referendarinnen an berufsbildenden Schulen gelegt, denn der Übergang von der Universität in das Referendariat stellt eine unvorhersehbare Veränderung dar. Die angehenden Lehrenden stehen mit Eintritt in die zweite Phase der Lehrerbildung vor einer großen Herausforderung mit neuen Anforderungen und Erwartungen hinsichtlich schulischer Praxis. Dies kann ein Angstgefühl auslösen und gibt Anlass dazu, sich im vorliegenden Beitrag mit diesen Ängsten auseinanderzusetzen. Auch ist es aufschlussreich, sich mit den individuellen Bewältigungsansätzen, mit welchen der Angst entgegengewirkt wird, zu befassen, um diese Strategien für das Ableiten von Handlungsempfehlungen für verschiedene Ansätze zur Bewältigung, Reduktion oder Vorbeugung von berufsbezogenen Lehrerängsten bei Lehrkräften im Vorbereitungsdienst zu nutzen. Somit soll im vorliegenden Beitrag der Fragestellung nachgegangen werden, welche Ängste sich bei angehenden Lehrkräften zu Beginn des Vorbereitungsdienstes an berufsbildenden Schulen erkennen lassen, mit welchen Bewältigungsstrategien sie diesen entgegenen und welche Institutionen sie dabei in welcher Form unterstützen könnten. (Textauszug; BIBB-Doku)

Wege in das Berufsschullehramt : Erfurter Reformprozesse im Studium und in der Weiterbildung für das Lehramt an berufsbildenden Schulen / Marion Wadewitz ; Manfred Eckert. - Literaturangaben.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog. - 72 (2018), H. 174, S. 26-28

Da am Lehrkräfte-Arbeitsmarkt die gewünschten Bewerber_innen oft nicht zur Verfügung stehen, münden immer wieder auch Personen mit anderen Qualifikationsabschlüssen als Seiteneinsteiger_innen in berufsbildende Schulen ein. Zum Nacherwerben fehlender Studienabschlüsse, die eine gleichwertige Qualifikation und das Einmünden in eine Laufbahn als Berufsschullehrer_in ermöglichen, bedarf es regulärer universitär studierbarer Weiterbildungsangebote. Teilzeitstudien bilden einen möglichen Weg, hier insbesondere Masterstudienmodelle, welche einen Quereinstieg ermöglichen. Für Berufstätige besser geeignet sind berufsbegleitende Studienangebote. Diese sind gestaltbar, sollten aber als alternative, formalisierte Qualifizierungswege eine stärkere Anerkennung finden." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

Weiterbildung als Nebenerwerb / Nadja Schmitz. - Literaturangaben.

In: Das Personal in der Weiterbildung : im Spannungsfeld von Professionsanspruch und Beschäftigungsrealität / Rolf Dobischat [Hrsg.] ; Arne Elias [Hrsg.] ; Anna Rosendahl [Hrsg.]. - Wiesbaden. - (2018), S. 205-224
ISBN 978-3-658-17075-2

"Weiterbildung als Nebenerwerb - gibt es das überhaupt noch? Sind Nebenerwerbstätige im Zuge von Professionalisierungsbestrebungen nicht ein aussterbendes Phänomen? Die Antwort lautet: Nein. Gezeigt wird dies in dem hier vorliegenden Beitrag anhand der Daten des wb-personalmonitor, die im Jahr 2014 erhoben worden sind. Befragt wurden Weiterbildungsbeschäftigte unabhängig von Tätigkeitsfeld oder etwa Beschäftigungsstatus. Damit liegt nach der WSF-Studie im Jahr 2005 erstmals wieder eine umfassende Erhebung des Weiterbildungspersonals vor. Es zeigt sich, dass auch gegenwärtig Weiterbildung nach wie vor von nicht Wenigen als Nebenerwerb betrieben wird. Vornehmlich handelt es sich hierbei um Personen, die im Haupterwerb einer Tätigkeit außerhalb der Weiterbildung nachgehen. Viel bekannt ist über diese Beschäftigtengruppe aber nicht. Der Beitrag soll einen ersten Überblick liefern. Er beschäftigt sich zunächst mit der grundlegenden Frage: Warum üben Menschen überhaupt einen weiteren Erwerb neben ihrem Hauptberuf aus und was sind die Motive dafür, dies im Bereich der Weiterbildung zu tun? Im weiteren Verlauf werden Merkmale wie Qualifikationen, Beschäftigungsform und -umfang sowie Tätigkeitsfelder diskutiert. Außerdem wird ein Blick auf den Erwerbsberuf außerhalb der Weiterbildung geworfen. Der Beitrag beinhaltet neben der Darstellung aktueller Forschungsergebnisse auch erste Interpretationsvorschläge und skizziert, in welche Richtung weitere Forschung zu dem Thema gehen könnte. Der Fokus liegt dabei auf der Frage, ob Nebenerwerbstätige mit einem Haupterwerb außerhalb der Weiterbildung möglicherweise als eine Art Schnittstelle zwischen Berufs-/Arbeitswelt und Weiterbildung fungieren." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Widrigkeiten standhalten - eine Schweizer Studie zur Resilienz von Lehrkräften in der beruflichen Bildung / Viviana Sappa ; Carmela Aprea ; Antje Barabasch. - Literaturangaben ; Abb.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 47 (2018), H. 5, S. 43-47

"Nach allgemeinem Konsens weist der Lehrerberuf ein hohes Stressniveau auf, und das Thema "Resilienz von Lehrkräften" findet im wissenschaftlichen und politischen Kontext zunehmendes Interesse. Auf der Grundlage einer Schweizer Studie zu Lehrkräften an beruflichen Schulen erläutert dieser Beitrag die vielfältigen kontextuellen und individuellen Faktoren, die zur Resilienz von Lehrkräften beitragen. Die Erkenntnisse verdeutlichen, dass zur Förderung von Resilienz systemische Maßnahmen auf mehreren Ebenen nötig sind. Insbesondere muss man Lehrkräften die geeigneten Kompetenzen zur Bewältigung komplexer und heterogener Unterrichtsaufgaben vermitteln, ihr Gefühl der Berufung stärken und ein kollegiales und unterstützendes Schulumfeld fördern." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Wie viel und welche unternehmerischen Kompetenzen brauchen Lehrkräfte und Schulleitungen? / Miriam Voigt ; Inka Engel. - Literaturangaben.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2018), H. 35, S. 1-21

http://www.bwpat.de/ausgabe35/voigt_engel_bwpat35.pdf [Zugriff: 21.1.2019]

"Die Rollen und Aufgaben von Schulleitungen sowie Lehrenden erfahren durch die zunehmende Entwicklung der Schulautonomie tiefgreifende Änderungen. Daher und ebenso durch die Initiierung und Umsetzung von schulökonomischen Entwicklungsprozessen sind die Akteure heute gezwungen, in einem vormals rein pädagogisch geprägten Feld nunmehr auch ökonomische Prinzipien wie den zunehmenden Wettbewerb auf dem Schulmarkt oder die Outputorientierung zu beachten (vgl. Steiner-Khamsi 2002, 133ff.; Höhne 2015, 7ff.). Es muss daher diskutiert werden, welche neuen Konzepte und Theorien im Zuge der Schulökonomisierung und der damit verbundenen erweiterten Kompetenzentwicklung den Schulakteuren zur Meisterung dieser neuen Herausforderungen zur Verfügung stehen. Das Intrapreneurship (deutsch: internes Unternehmertum) ist ein originär betriebswirtschaftliches Konzept und fokussiert sich auf die Umsetzung sowie auf Gestaltungsmaßnahmen innovativer gewinnbringender Ideen. Aus diesem Intrapreneurship-Konzept wurden unternehmerische Kernkompetenzen herausgearbeitet und ein darauf basierendes leitfadengestütztes Interview entwickelt. Dieses fand im Rahmen eines empirischen Teils dieser Arbeit mit Lehrerinnen und Lehrern sowie mit Akteuren der Schulleitungsebene von berufsbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz Anwendung. Ziel dieses empirischen Beitrages ist es zu eruieren, ob und wie sich Akteure an berufsbildenden Schulen als Intrapreneure verstehen beziehungsweise definieren und welche Kompetenzen sie in diesem Bereich aufweisen. Es gilt herauszufinden, ob das Konzept des Intrapreneurships auf die Schule und dessen Akteure bezogen werden kann. Der Beitrag erläutert zunächst die aktuelle deutsche Schulentwicklung mit ihren tiefgreifenden Veränderungen, um die Anwendung des Intrapreneurship-Konzepts auf das Schulwesen zu begründen. Danach wird die Methodik vorgestellt sowie die Ergebnisse der Interviews expliziert. Der Abschluss gibt einen Ausblick auf die Möglichkeiten der Einbindung der Ergebnisse in die Personalentwicklung in Schulen sowie in die Lehrerbildung, zeigt aber ebenso die Grenzen der Anwendung des Intrapreneurship-Konzepts auf die Schule auf." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Wissen und Können: die Expertenschaft der Praktiker, der Lehrkräfte und der Ausbilderinnen und Ausbilder stärken / Manfred Eckert. - Literaturangaben.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog. - 72 (2018), H. 170, S. 21-23

"Kann wissenschaftliche Forschung und Theorie der pädagogischen Praxis handlungsanleitendes Wissen zur Verfügung stellen? Entgegen dieser verbreiteten Erwartung wird hier gezeigt, dass sich Professionalität und Expertise in der pädagogischen Praxis auf eigene, situative Erfahrungswelten beziehen. Wissenschaft kann wichtige Reflexionsperspektiven eröffnen, konkrete Handlungsprozesse steuern jedoch nicht. Aus diesen Überlegungen ergibt sich ein Verhältnis von Wissenschafts- und Praxiswissen, das wechselseitigen, konstruktiven Respekt einfordert." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Wissenschaftliche Weiterbildung als reflektierte Praxis des Bildungspersonals : Kompetenzerweiterung durch wissenschaftliches Wissen und Können / Nicolas Schrode. - Literaturangaben.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog. - 72 (2018), H. 174, S. 8-10

"Inwiefern kann wissenschaftliches Wissen und Können beruflichen Aus- und Weiterbildner_innen dabei helfen, in einem dynamischen Umfeld komplexer, sich verändernder Anforderungen handlungsfähig zu bleiben? Nach kurzer Begriffsklärung werden Befunde aus zwei Modellvorhaben betrachtet, die auf "Kompetenzerweiterung durch wissenschaftliches Wissen und Können" zielten. Ein abschließender Blick richtet sich auf unterstützende Maßnahmen." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

Zum Einfluss der Arbeitszeit auf Einkommen und Professionalität des Weiterbildungspersonals / Andreas Martin. - Literaturangaben.

In: Das Personal in der Weiterbildung : im Spannungsfeld von Professionsanspruch und Beschäftigungsrealität / Rolf Dobischat [Hrsg.] ; Arne Elias [Hrsg.] ; Anna Rosendahl [Hrsg.]. - Wiesbaden. - (2018), S. 225-249
ISBN 978-3-658-17075-2

"Der Beitrag untersucht den Einfluss von Arbeitszeitvolumen auf das Risiko von Einkommensarmut und die zentralen Dimensionen von Professionalität des Weiterbildungspersonals. Die Ergebnisse zeigen, dass längere Arbeitszeiten mit einem geringeren Armutsrisiko, höherem beruflichen Ehrgeiz, einer höheren Wahrscheinlichkeit pädagogischer Zusatzqualifikationen und einem geringeren Maß thematischer Spezialisierung einhergehen." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Zur Ausbildung von Lehrkräften für berufsbildende Schulen : Befunde und Entwicklungsperspektiven / Dietmar Frommberger ; Silke Lange. - März 2018. - Düsseldorf, 2018. - 88 S. : Literaturangaben. - (Working paper Forschungsförderung ; 60) . - https://www.boeckler.de/pdf/p_fofoe_WP_060_2018.pdf [Zugriff: 10.4.2018]

In den Debatten über die Herausforderungen und die zukünftigen Gestaltungsmöglichkeiten der dualen Ausbildung steht der betriebliche Teil der Ausbildung zumeist im Zentrum. Der Beitrag der Berufsschulen wird seltener thematisiert. In jüngster Zeit deutet sich hier jedoch ein Wandel an: Die Bedeutung und die zukünftige Rolle der berufsbildenden Schulen rücken zunehmend ins Blickfeld. Die Hans-Böckler-Stiftung und die Friedrich-Ebert-Stiftung haben gemeinsam den schulischen Teil der dualen Ausbildung im Rahmen von zwei Expertisen thematisiert. Der vorliegende Beitrag widmet sich ausgehend von aktuellen fachlichen und pädagogisch-didaktischen Anforderungen Stand und Entwicklung der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften für berufliche Schulen. Sie diskutiert künftige Einstellungsbedarfe, Aktivitäten zur Behebung des Lehrkräftemangels und der Reform der Ausbildung. (Textauszug; BIBB-Doku)

2017

Anforderungen an das professionelle Handeln der Fachkräfte in Produktionsschulen /

Cortina Gentner ; Jörg Meier ; Martin Mertens. - Literaturangaben.

In: Interkulturelle und sprachliche Bildung im mehrsprachigen Übergang Schule-Beruf / Andrea Daase [Hrsg.] ; Udo Ohm [Hrsg.] ; Martin Mertens [Hrsg.]. - Münster. - (2017), S. 35-57

ISBN 978-3-8309-2701-3

"Die Autoren beschreiben Anforderungen an das professionelle Handeln der Fachkräfte in Produktionsschulen und umreißen dabei das spezifische Idealbild eines Produktionsschulpädagogen: Anforderungen an Fachkompetenzen gehen einher mit einer entsprechenden handwerklichen Fertigkeit sowie pädagogischem Gespür und Empathie für die Jugendlichen. Authentizität wird vor allem Lehrkräften zugesprochen, die diese unterschiedlichen Anforderungen in einer nicht zwingend linearen Berufsbiografie vereinen. Aus diesen Anforderungen und unterschiedlichen Ausgangsvoraussetzungen der Lehrenden leiten die Autoren einen systematischen Aus- und Weiterbildungsbedarf für den spezifischen Produktionsschulkontext ab. Schließlich gehen sie auf Ausgangsbedingungen und Anknüpfungsmöglichkeiten von Sprachbildung ein und beleuchten diesen Bereich aus dem Blickwinkel der Benachteiligtenförderung. Abschließend werden theseartig fünf Anforderungsbereiche formuliert, die im Rahmen der Schulentwicklung durchlaufen werden müssen und zu einer Professionalisierung der Fachkräfte beitragen." (Textauszug ; BIBB-Doku)

Berufsbildungspersonal in Bildungsdienstleistern und Betrieben : Qualifizierungskonzepte und Professionalisierungsstrategien /

Martin French [Hrsg.] ; Andreas Diettrich [Hrsg.]. -

Rostock, 2017. - 338 S. - [https://www.wiwi.uni-](https://www.wiwi.uni-rostock.de/fileadmin/Institute/BWL/WiPaed/2017_Berufsbildungspersonal_in_Bildungsdienstleistern_und_Betrieben_FRENCH_DIETRICH.pdf)

[rostock.de/fileadmin/Institute/BWL/WiPaed/2017_Berufsbildungspersonal_in_Bildungsdienstleistern_und_Betrieben_FRENCH_DIETRICH.pdf](https://www.wiwi.uni-rostock.de/fileadmin/Institute/BWL/WiPaed/2017_Berufsbildungspersonal_in_Bildungsdienstleistern_und_Betrieben_FRENCH_DIETRICH.pdf) [Zugriff: 29.9.2017]. - ISBN 978-3-941064-69-0

"Der vorliegende Diskussionsband stellt ein Kompendium aus Beiträgen der dokumentierten und evaluierten Forschungs- und Entwicklungsarbeiten des BMBF-Projektes bwp-kom3 sowie wissenschaftlichen Veröffentlichungen der Projektmitarbeiter dar. Zudem werden

Forschungsergebnisse aus projektbezogenen, studentischen Qualifizierungsarbeiten im Kontext des 'Forschenden Lehrens und Lernens' am Lehrstuhl für Wirtschafts- und Gründungspädagogik an der Universität Rostock sowie Best-Practice-Beispiele von Praxispartnern und zusätzlichen externen Unterstützern und Begleitern des Projekts dargestellt. Hierbei diskutieren die Beiträge u.a. Kompetenzen bzw. Kompetenzentwicklungen des Berufsbildungspersonals in Bildungsdienstleistern und Betrieben sowie in diesem Kontext berufliche/(über-)betriebliche bzw. akademische Aus-, Fort- und Weiterbildungskonzepte für berufspädagogische Praktiker. Auch Übergangsmöglichkeiten und Wege des (über-)betrieblichen Berufsbildungspersonals in die Laufbahn als Berufsschullehrpersonal werden in den Blick genommen. Der Diskussionsband widmet sich zudem Bildungs- und Berufsverläufen sowie Arbeitsalltagen des Berufsbildungspersonals in Bildungsdienstleistern und Betrieben. Auch die Rolle des (über-)betrieblichen Berufsbildungspersonals als Treiber von systemischen Qualitätsprozessen institutioneller Aus-/Fort-/Weiterbildung und somit von Bildungs- und Arbeitsmarktinnovationen wird thematisiert. Die Herausgeber des Buches erhoffen sich durch die Darstellung von Befunden und (neuen) Fragestellungen zur 'Qualifizierung und Professionalisierung von Berufsbildungspersonal in Bildungsdienstleistern und Betrieben' eine intensivere Fortführung der Diskussion um den Stellenwert dieses Themengebietes in Wissenschaft, Wirtschaft und Politik sowie zu zukünftigen inhaltlichen Entwicklungstendenzen und Schwerpunktsetzungen." (Hrsg.; BIBB-Doku)

Betriebliches Bildungspersonal : Stärkung seines professionellen pädagogischen Handelns / Günter Pätzold. - Baltmannsweiler : Schneider Verlag Hohengehren, 2017. - VII, 134 S. : Literaturangaben. - (Diskussion Berufsbildung ; 13) . - ISBN 978-3-8340-1715-4

"Berufliche Bildung hat in Ausbildungsbetrieben traditionell einen hohen Stellenwert. Dies zeigt sich nicht zuletzt in der Diskussion um eine zukunftsorientierte Qualifikation des betrieblichen Bildungspersonals. Von ihm wird pädagogische Professionalität erwartet. Dieser 13. Band der Reihe Diskussion Berufsbildung bietet einerseits eine Analyse zeittypischer Denkmuster und Argumentationslinien zu Professionalisierung betrieblicher Ausbildungstätigkeit an und eröffnet andererseits Perspektiven zur Stärkung der pädagogischen Professionalität des Lehr- und Ausbildungspersonals in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Das Buch wendet sich an Lehr- und Ausbildungskräfte in Betrieben, beruflichen Schulen und überbetrieblichen Ausbildungsstätten, an Studierende der Berufs- und Wirtschaftspädagogik sowie der Personal- und Organisationsentwicklung, Teilnehmer an Seminaren zur pädagogischen Fort- und Weiterbildung, aber auch an alle an der Berufsbildung interessierte Personen." (Verlag, BIBB-Doku)

Care Work. Eckpunkte der Professionalisierung und Qualitätsentwicklung in personenbezogenen Dienstleistungsberufen / Marianne Friese. - Literaturangaben.

In: Entwicklungen und Perspektiven in den Gesundheitsberufen - aktuelle Handlungs- und Forschungsfelder / Ulrike Weyland [Hrsg.] ; Karin Reiber [Hrsg.] ; Annika Kruse [Red.] ; Larissa Wilczek [Red.]. - Bielefeld. - (2017), S. 29-49

https://www.agbfn.de/dokumente/pdf/agbfn_20_friese.pdf [Zugriff: 17.10.2017]. - ISBN 978-3-7639-5897-9

"Der Beitrag hat die vielschichtigen Problemlagen und Zukunftsbedarfe der beruflichen Bildung und Lehramtsausbildung für Fachrichtung personenbezogenen Dienstleistungsberufe aus historischer und aktueller Perspektive aufgezeigt. Hemmnisse der Professionalisierung begründen sich zum einen aus historisch gewachsenen Strukturen von Care Work, die auf dem bildungstheoretisch begründeten Konstrukt von "Mütterlichkeit" und "weiblicher Kulturaufgabe" beruhen. Für die Zukunftsgestaltung personenbezogener Aus- und Weiterbildung können vier Eckpunkte benannt werden. Qualitäts- und Professionsentwicklung ist erstens auf hohem Niveau in Ausbildungsstrukturen sowie im Beschäftigungssystem zu verankern. Zum Zweiten sind neue ordnungsrechtliche Regelungen zur Standardisierung und zur Vereinheitlichung personenbezogener Ausbildungsstrukturen, insbesondere im Bereich der vollzeitschulischen Ausbildung, sowie Instrumente der horizontalen und vertikalen Durchlässigkeit der Ausbildungsgänge weiterzuentwickeln. In einer dritten Perspektive sind professionstheoretische, professionspolitische und curriculare Weiterungen der Qualifikations- und Kompetenzbeschreibungen vorzunehmen. Auszubauen ist viertens der quantitative und qualitative Ausbau von Hochschulstandorten für personenbezogene Fachrichtungen, verbunden mit neuen Konzepten für die Implementierung von Hochschulcurricula zur Kompetenzentwicklung und Professionalisierung des pädagogischen Personals." (Textauszug ; BIBB-Doku)

Die Glaubwürdigkeit der Lehrperson : die Sicht der Lernenden / Martin Berger. - Zürich, 2017. - 227 S. - Zürich, Universität Zürich, Diss., 2017. - <http://opac.nebis.ch/ediss/20173078.pdf> [8.5.2018]

"Die Glaubwürdigkeit der Lehrperson steht als attributionale Personeneigenschaft in enger Beziehung mit dem Phänomen der pädagogischen Autorität. Sie stellt eine wesentliche Grundlage pädagogischer Relationen dar und wird als solche in zahlreichen empirischen Studien untersucht. Dabei dominiert ein dreidimensionales Messmodell, von McCroskey und Teven entwickelt, das sich auf die bereits von Aristoteles postulierten Glaubwürdigkeitskompetenz, Vertrauenswürdigkeit und Wohlwollen bezieht. Mit einer Stichprobe von 629 Berufslernenden wurde die Diskriminanzvalidität dieses postulierten dreidimensionalen Konstrukts empirisch überprüft. Die Mehrdimensionalität konnte indes allerdings nicht bestätigt werden. Die konfirmatorische Faktoranalyse verwies vielmehr auf ein eindimensionales Globalmodell, das auf eine holistische Beurteilung der Glaubwürdigkeit der Lehrperson hindeutet, die in keinen Zusammenhang mit dem Unterrichtsfach der Lehrperson zu stehen scheint. Über ein Mediatormodell, das auf der Theorie geplanten Verhaltens basiert, wurde zudem ein Effekt der attribuierten Glaubwürdigkeit der Lehrperson auf die Leistungsintention ihrer Lernenden nachgewiesen, der gänzlich über die Einstellung der Lernenden zum Unterrichtsfach vermittelt wird. Dies wird als empirischer Nachweis eines Imageransfermechanismus von der Lehrperson auf die unterrichtete Sache gedeutet, der vor allem in formal weniger gewichteten Unterrichtsfächern (beispielsweise Nebenfächern) bedeutsam sein kann." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Mit digitalen Medien lehren lernen : Medienpädagogische und Medienkompetenz von Ausbildenden / Thomas Kretschmer ; Matthias Kohl.
In: Weiterbildung : Zeitschrift für Grundlagen, Praxis und Trends. - (2017), H. 3, S. 38-40

Wenn "Digital Natives" in der betrieblichen Ausbildung auf digitale Medien treffen, könnte man eigentlich einen reibungslosen Verlauf der Geschehnisse erwarten. Dass dem oft nicht so ist, liegt nicht nur an der teilweise fehlenden Medienkompetenz der Azubis, sondern auch der medienpädagogischen Kompetenz der "Digital Immigrants", die als Auszubildende in den Betrieben tätig sind." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Praxissemester NRW (Themenheft) / Christoph Maus ; Iwonna Kiereta ; Björn Paape ; Andreas Liening ; Jan-Martin Geiger ; Maximilian Schimanski ; Marina Haves ; Christian-A. Kaulvers ; Thomas Retzmann ; Benno Göckede ; Petra Frehe ; H.-Hugo Kremer ; Richard Huisinga ; Nicole Naeve-Stoß.

In: Kölner Zeitschrift für Wirtschaft und Pädagogik : WP. - 32 (2017), H. 63, S. 5-146

Das Zeitschriftenheft widmet sich dem Praxissemester im Lehramt an Berufskollegs in Nordrhein-Westfalen. "In neu konzipierten BK- Lehramtsstudiengängen stellen schulische Praxisphasen oftmals zentrale Studienelemente dar, die im Zuge der Reform der universitären Lehrerbildung vielerorts eine bedeutsame Ausweitung erfahren haben. So auch an den universitären Standorten in Nordrhein-Westfalen, an denen das sogenannte Praxissemester im Masterstudium im Zuge der Umstrukturierung der Studiengänge auf Bachelor- und Masterstudiengänge eingeführt wurde. Unter der Zielsetzung, die Entwicklung einer wissenschaftlich-fundierten Professionalität der zukünftigen Lehrerinnen und Lehrer zu fördern, ergeben sich für die Gestaltung schulischer Praxisphasen aufgrund der komplexen Struktur von Lehramtsstudiengängen, der verschiedenen Beteiligten aus Universität, Schule und ggfs. aus den Zentren für schulpraktische Lehrerbildung sowie der vagen normativen Vorgaben umfassende und anspruchsvolle curriculare und hochschuldidaktische Entwicklungsaufgaben. Die Entwicklungsherausforderungen beziehen sich im Kern einerseits auf die adäquate Einbettung schulischer Praxisphasen in ein Studiengangskonzept (curriculare Integration) und andererseits auf die spezifische Anlage und Ausgestaltung der jeweiligen Praxisphasen im Lehramtsstudium (hochschuldidaktische Konzeption)." In der universitären Praxis haben sich mit Blick auf diese beiden Entwicklungslinien (curriculare Integration sowie hochschuldidaktische Konzeption) an den verschiedenen Standorten in Nordrhein-Westfalen unterschiedliche Konzepte des Praxissemesters herausgebildet, die in diesem Band exemplarisch zusammengeführt werden. Der Fokus liegt dabei auf Konzepten für Studierende mit der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften. (Textauszug; BIBB-Doku)

Soll ich jetzt auch noch Deutschlehrkraft sein? : Möglichkeiten einer Professionalisierung von pädagogischen Fachkräften für einen sprachsensiblen Übergang Schule-Beruf / Nicole Kimmelman. - Literaturangaben, graf. Darst.

In: Interkulturelle und sprachliche Bildung im mehrsprachigen Übergang Schule-Beruf / Andrea Daase [Hrsg.] ; Udo Ohm [Hrsg.] ; Martin Mertens [Hrsg.]. - Münster. - (2017), S. 60-75

ISBN 978-3-8309-2701-3

"Pädagogische Fachkräfte am Übergang Schule-Beruf stellen vermehrt sprachliche Schwierigkeiten ihrer Lernenden als eine zentrale Hürde für das erfolgreiche Durchlaufen beruflicher Bildung fest. Betroffen sind davon längst nicht mehr nur Lernenden mit Migrationshintergrund, sondern die Sprachkompetenzen scheinen insgesamt zu einem Querschnittsproblem fachlicher Lernkontexte zu werden. Die Fachlehrenden sehen sich bisher noch nicht in der Lage bzw. werden nicht explizit für diesen Bedarf qualifiziert. Der Beitrag skizziert sieben Kompetenzprofile, die beschreiben, welche Kenntnisse, Fertigkeiten und Einstellungen pädagogische Fachkräfte benötigen, um auf sprachliche Schwierigkeiten ihrer jeweiligen Klientel eingehen zu können, Sprachkompetenzen bei den Lernenden auszubauen sowie im Sinne einer mehrsprachigen Bildung die Erstsprachen der Jugendlichen/jungen Erwachsenen einzubinden." (Textauszug ; BIBB-Doku)

Sonderpädagogische Weiterbildung von beruflichem Bildungspersonal im dualen System - Ausbilder und Lehrkräfte / Roland Stein ; Hans-Walter Kranert. - Literaturangaben.
In: Berufliche Rehabilitation : Beiträge zur beruflichen und sozialen Teilhabe junger Menschen mit Behinderungen. - 31 (2017), H. 3, S. 206-214

Der Beitrag widmet sich den in Würzburg entwickelten und etablierten sonderpädagogischen Weiterbildungsprogrammen für die Hauptakteure in der beruflichen Bildung und deren Schwerpunkte. Die Rehapädagogische Zusatzqualifikation (ReZA) zum einen ist ein Angebot für Ausbilder, um junge Menschen mit Behinderung mit verbessertem sonderpädagogischem Wissen und mit Kenntnissen wirksamer Rehabilitationsprozesse beruflich qualifizieren zu können. Vor allem für die Ausbildung in den Fachpraktikerberufen ist die 320 Stunden umfassende Weiterbildung verpflichtend. Die ReZA im Würzburger Modell, deren Aufbau und Inhalte im Artikel vorgestellt werden, ist gekennzeichnet durch ein geschlossenes Curriculum sowie stetig begleitende Evaluationsprozesse zur Qualitätssicherung. Um andererseits auch Lehrkräften an beruflichen Schulen eine sonderpädagogische Grundbildung zu vermitteln, wurde in den letzten Jahren die "Zusatzqualifizierung für Lehrkräfte an beruflichen Schulen" ausgearbeitet. In vier Semestern mit den Schwerpunkten emotional-soziale Entwicklung und Lernen können berufs begleitend 60 ECTS erworben werden. Die Zusatzqualifizierung sichert damit ein sonderpädagogisches Grundlagenwissen für Lehrkräfte, die aktiv an der Berufsschule tätig sind. Gezeigt wird im Beitrag, wie eine Qualifizierung der beiden Hauptakteure in der dualen Ausbildung bezogen auf die besonderen Anforderungen durch junge Menschen mit Behinderung geleistet werden kann. Dieses ist wiederum eine Voraussetzung für gelingende Inklusion in der beruflichen Rehabilitation junger Menschen. (Textauszug; BIBB-Doku)

Unterstützung für Referendarinnen und Referendare an berufsbildenden Schulen : One size fits all? / Julia Warwas ; Jörg Neubauer ; Elena Panzer. - Abb.

In: Die berufsbildende Schule : Zeitschrift des Bundesverbandes der Lehrerinnen und Lehrer an Berufsbildenden Schulen. - 69 (2017), H. 5, S. 180-184

"In einer Befragungsstudie sind die Autoren der Frage nachgegangen, welche Unterstützungsleistungen angehende Berufsschullehrkräfte an ihren Ausbildungsschulen im

ersten Jahr des Referendariats erfahren und ob unter der Bedingung eines starken Unterstützungsnetzwerkes eine geringere Beanspruchung berichtet wird als bei schwacher oder fehlender Unterstützung. Der individuelle Beanspruchungsgrad wurde wie in etlichen vorgängigen Studien durch das empfundene Ausmaß emotionaler Erschöpfung erfasst, welches als Frühindikator schleichender Burn-out-Erkrankungen diskutiert wird. Die von den Referendarinnen und Referendaren erfahrene Unterstützung an den Ausbildungsschulen wurde als wahrgenommenes Unterstützungsprofil abgebildet, welches sich aus emotionalen und pragmatischen Unterstützungsleistungen verschiedener Personengruppen zusammensetzt." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Vom Ingenieur zum Lehrer: Herausforderungen des Quereinstiegs aus der Perspektive von Studierenden / Anna Wasserschleger ; Irina Rommel. - Literaturangaben.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - 71 (2017), H. 168, S. 17-19

"Alternative Professionalisierungskonzepte für die berufsbildende Lehramtsausbildung, vor allem für den gewerblich-technischen Bereich, sind an den deutschen Hochschulen keine Ausnahme mehr. Ziel dieses Beitrags ist es am Beispiel des sogenannten "Quermasterstudiengangs" aus Teilnehmerperspektive die studienbezogenen Herausforderungen, mit denen die Quereinsteiger_innen konfrontiert sind, zu analysieren und kritisch zu reflektieren." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Weiterentwicklung professioneller Kompetenzen von Lehrkräften an beruflichen Schulen / Jürgen Seifried ; Eveline Wuttke. - Literaturangaben.

In: Berufsbildung vor neuen Herausforderungen : Wandel von Arbeit und Wirtschaft / Bernhard Bonz ; Heinrich Schanz ; Jürgen Seifried. - Baltmannsweiler. - (2017), S. 177-194
ISBN 978-3-8340-1773-4

"Der Beitrag greift Forschungsdefizite in der Lehrerkompetenzforschung auf, da bisher kaum Befunde zum Wissen und Können von Lehrern an beruflichen Schulen vorliegen. Es werden Kompetenzen zur Bewältigung von unterrichtlichen Aufgaben i. e. S. auch diagnostische Kompetenzen sowie die Fähigkeit zum Umgang mit Heterogenität und Inklusion als wesentlich angesehen. Anschließend werden Befunde zur Wirksamkeit von Lehrerbildung skizziert sowie die (nach wie vor nicht hinreichend untersuchte) Bedeutung von Praxisphasen angesprochen. Der Beitrag endet mit Implikationen für die Weiterbildung von Lehrkräften berufsbildender Schulen." (Textauszug ; BIB-Doku)

Wer wird Lehrperson am Berufskolleg? : Eine Studie zu berufswahlbezogenen Motiven und Interessen von Lehramtsstudierenden / Katja Driesel-Lange ; Iris Morgenstern. -

Literaturangaben ; Abb.

In: Die berufsbildende Schule : Zeitschrift des Bundesverbandes der Lehrerinnen und Lehrer an Berufsbildenden Schulen. - 69 (2017), H. 6, S. 220-223

Nur ein sehr geringer Teil der Studieninteressierten trifft eine Studienwahl mit der Option Lehramt an berufsbildenden Schulen. Mögliche Ursachen hierfür werden mangelnde Kenntnis dieser Studienoption, ein möglicherweise negativ konnotiertes Image des Berufsschullehramts und ungünstige Rahmenbedingungen diskutiert. Der Beitrag widmet sich der Frage, warum sich Studieninteressierte für ein Lehramtsstudium im Allgemeinen und für das Berufsschullehramt im Besonderen entscheiden. Vor diesem Hintergrund werden die Ergebnisse einer Studie sowie ein kooperatives Projekt in Münster (BK-Inno), bei dem die Aufgabe der Nachwuchsgewinnung mehrperspektivisch und multimethodisch angegangen wird, vorgestellt. (BIBB-Doku)

Wie gehen betriebliche AusbilderInnen mit Heterogenität von Auszubildenden um? : Ergebnisse einer Interviewstudie in ausgewählten kaufmännischen Berufen / Jana Förster-Kuschel. - Literaturangaben, graph. Darst.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 113 (2017), H. 2, S. 276-302

"Jugendliche, die in eine Ausbildung einmünden, unterscheiden sich zum Teil deutlich voneinander. Es kann angenommen werden, dass sich die Heterogenität von Auszubildenden weiter erhöhen wird. Befunde zum Ausbilderhandeln deuten darauf hin, dass der Umgang mit Heterogenität von Auszubildenden eine Herausforderung für das betriebliche Ausbildungspersonal darstellt. Das betriebliche Ausbildungspersonal spielt eine zentrale Rolle, wenn es um eine qualitativ hochwertige Berufsausbildung geht. Vor diesem Hintergrund scheint es angezeigt, näher zu untersuchen, wie betriebliche AusbilderInnen Heterogenität von Auszubildenden wahrnehmen und wie sie damit umgehen. Dazu liegen bis dato kaum empirische Studien vor. Ziel des vorliegenden Beitrages ist es daher, Einblicke in dieses Thema zu bieten. In einer explorativen Interviewstudie wurden die subjektiven Sichtweisen betrieblicher AusbilderInnen zu Heterogenität von Auszubildenden erhoben. In 14 teilstrukturierten Interviews wurden betriebliche AusbilderInnen in ausgewählten kaufmännischen Berufen u. a. gefragt, welche Unterschiede sie zwischen Auszubildenden wahrnehmen und wie sie damit umgehen. Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass die befragten AusbilderInnen insgesamt Heterogenität sehr differenziert wahrnehmen, d. h. Heterogenität sich aus ihrer Gesamtsicht in vielen Unterschieden zwischen den Auszubildenden zeigt. Weiterhin wird deutlich, dass die Befragten grundsätzlich über ein relativ breites Spektrum an Maßnahmen zum Umgang mit Heterogenität verfügen, jedoch nicht für alle wahrgenommenen Unterschiede Maßnahmen nennen." (BIBB-Doku)

2016

Generation Z als Herausforderung / Stefan Zurkirchen.

In: Generation Z als Herausforderung für die Berufsschule : Beiträge des Europaseminars der Berufsschuldirektoren aus Deutschland, Schweiz, Österreich und Südtirol in Meran 2015 / Christian Scholz. - Bozen. - (2016), S. 183-189
ISBN 978-88-998340-6-7

"Die Berufsschule ist mit dem Generationenproblem konfrontiert; älter werdende

Lehrpersonen und junge Auszubildende. Schüler, die viel mehr fordern, als sie zu geben bereit sind, und die Grenzen im Leben nicht kennen gelernt haben. Seriosität, Verhalten und Motivation haben sich in den letzten Jahren verlagert und dazu kommen die Social Media. Für die Lehrpersonen gilt es die sozialen Netzwerke zu nutzen und Jugendliche zu begleiten, wobei es gilt den richtigen Abstand zu bewahren. Im letzten Abschnitt wird versucht, Lösungsansätze aufzuzeigen." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

Industrie 4.0 - Herausforderung für die Lehrerbildung / Georg Spöttl. - Literaturangaben. In: Wandel der Erwerbsarbeit : Berufsbildgestaltung und Konzepte für die gewerblich-technischen Didaktiken / Martin Frenz [Hrsg.] ; Christopher Schlick [Hrsg.] ; Tim Unger [Hrsg.]. - Berlin. - (2016), S. 60-76
ISBN 978-3-643-13608-4

Spöttl thematisiert die Problematik des Qualifikationswandels durch die Veränderung der Industrieproduktion im Zeitalter der Digitalisierung. Diese habe nicht nur Einfluss auf die Frage wie Fachkräfte zu qualifizieren sind, sondern im besonderen Maße auf die Kompetenzentwicklung von Lehrenden. Es bedürfe Untersuchungen, die die Auswirkungen von Industrie 4.0 auf das Arbeitssystem in der industriellen Produktion beleuchteten. Ausgehend von diesen Erkenntnissen seien die Curricula für die Ausbildung von Lehrkräften und die Ordnungsmittel in der Berufsbildung zu reorganisieren. (BIBB-Doku)

Das Personal in der Weiterbildung : Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen, Qualifikationen, Einstellungen zu Arbeit und Beruf / Andreas Martin ; Stefanie Lencer ; Josef Schrader ; Stefan Koscheck ; Hana Ohly ; Rolf Dobischat ; Arne Elias ; Anna Rosendahl. - Bielefeld : Bielefeld, 2016. - 220 S. : Literaturverzeichnis, graf. Darst. - (DIE Survey Daten und Berichte zur Weiterbildung) . -
https://www.wbv.de/download/shop/download/0/_/0/0/listview/file/-direct%4085---0015w/area/openaccess.html?cHash=e7f1ba5e225e13437505458747acce7d [Zugriff 8.5.2018]. - ISBN 978-3-7639-5779-8

"Das Personal in der Erwachsenen- und Weiterbildung ist der wichtigste Faktor für eine qualitativ hochwertige und bedarfsgerechte Entwicklung von Weiterbildungsangeboten und deren wirksame Umsetzung. Bisher lagen allerdings nur unzureichend Daten und Informationen zu den Beschäftigungsbedingungen und Qualifikationen des Personals vor. Der wb-personalmonitor liefert nun zum ersten Mal für das gesamte Weiterbildungspersonal Daten zur Demografie, zur Erwerbssituation und Lebenslage, zu den Tätigkeitsprofilen und nicht zuletzt zu den Motiven für die Tätigkeit in der Weiterbildung. Er stellt damit eine empirische Grundlage für weitere Forschungen, aber auch für die öffentliche Debatte um die Professionalisierung der Erwachsenen- und Weiterbildung dar." (Verlag, BIBB-Doku)

Perspektive Lehramt als neue Chance: Von den Ingenieurwissenschaften in das Berufsschullehramt? : Ergebnisse einer qualitativen Befragung unter Studierenden und Experten/-innen / Katharina Wehking ; Anna Wasserschleger ; Kristina Beinke.

In: Die berufsbildende Schule : Zeitschrift des Bundesverbandes der Lehrerinnen und Lehrer an Berufsbildenden Schulen. - 68 (2016), H. 10, S. 351-357

"Um den Lehrermangel in den beruflichen Fachrichtungen Elektro- und Metalltechnik zu begegnen, wurden seitens der Kultusministerien der Bundesländer in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder Sondermaßnahmen zur Deckung des Bedarfs aufgelegt. Da diese eher kurzfristig angelegten Maßnahmen das Nachwuchsproblem an den berufsbildenden Schulen jedoch nicht lösen können, geht der Beitrag der Frage nach, weshalb sich so wenig Studieninteressierte für das Lehramtsstudium entscheiden. Zudem werden Studierende aus ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen als neue mögliche Zielgruppe für die Rekrutierung geeigneten Nachwuchses in den Blick genommen." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Professionalisierung von Lehrkräften für eine inklusive gewerblich-technische Berufsbildung / Alexandra Bach ; Christian Schmidt ; Christian Schaub. - 27 S. : Literaturangaben ; Abb.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2016), H. 30

http://www.bwpat.de/ausgabe30/bach_schmidt_schaub_bwpat30.pdf [Zugriff: 23.11.2016]

"Professionelle bzw. handlungskompetente Lehrkräfte sind aufgrund ihrer Dispositionen dazu in der Lage, "(...) bestimmte Arten von Problemen erfolgreich zu lösen, also konkrete Anforderungssituationen eines bestimmten Typs zu bewältigen" (Klieme et al. 2007). Seit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) durch die deutsche Bundesregierung (vgl. Melzer et al. 2015) stehen Lehrkräfte vor der Anforderung, Inklusion als zentrale Entwicklungsaufgabe auch an berufsbildenden Schulen (vgl. Kremer et al. 2014) zu gestalten. Damit sie dazu in die Lage versetzt werden, müssen sie durch entsprechende Bildungsangebote in ihrer Kompetenzentwicklung unterstützt werden. Hier setzt das Projekt DIVERSITY VET-ME (Diversity Vocational Education and Training in den Domänen Metall- und Elektrotechnik). an. Es zielt darauf ab, kompetenzorientierte Lehrveranstaltungen zu entwickeln, welche es angehenden Lehrkräften - insbesondere auch in der gewerblich-technischen Berufsbildung - ermöglicht, erste Basiskompetenzen zur Umsetzung von förder- und kompetenzorientiertem Unterricht in inklusiven Berufsbildungsgängen zu erwerben. Empirisches Wissen über eine adäquate Lehrerprofessionalisierung für inklusive Bildungssysteme liegt aktuell jedoch nur in Ansätzen vor. Vor diesem Hintergrund zielt der Beitrag darauf ab, die Diskussion um die Standards in der und die Anforderungen an die Lehrerbildung durch Inklusion nachzuvollziehen und im Kontext von DIVERSTY VET-ME Ansätze einer wissenschaftsbasierten Entwicklung von Standards und Curricula für die Lehrerbildung an berufsbildenden Schulen aufzuzeigen." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Qualität der Ausbildung und Professionalität des Ausbildungspersonals : Bedingungsfaktoren für Ausbildungsabbrüche aus der Sicht von Jugendlichen / Dietmar Heisler. - Literaturangaben, Abb.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - 70 (2016), H. 157, S. 13-15

"Die Anzahl der Ausbildungsabbrüche ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Die Ursachen dafür gelten als vielfältig und komplex. Oft werden die Defizite der Jugendlichen, aber auch die Ausbildungsqualität als mögliche Ursachen dafür genannt. Der Beitrag zeigt, was aus der Sicht von Jugendlichen die Gründe für Abbrüche sind." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Studentisches forschendes Lernen in der Ausbildung von Berufsschullehrkräften - dargestellt am Beispiel der PH Tirol / Ingrid Hotarek. - Literaturangaben, Abb.

In: Lernen und lehren : Elektrotechnik - Informatik, Metalltechnik. - 31 (2016), H. 123, S. 97-103

http://lernenundlehren.de/heft_dl/Heft_123.pdf [Zugriff: 16.4.2018]

"Forschendes Lernen ist im Bereich der Lehrerausbildung im gesamten deutschsprachigen Raum in der Diskussion, denn Hochschulausbildung soll die Haltung forschenden Lernens einüben und fördern, [...] (Wissenschaftsrat 2001, S. 41). Die Pädagogische Hochschule Tirol hat in Kooperation mit der Initiative IMST (Innovationen Machen Schulen Top!) ein Konzept entwickelt, das sich in der derzeitigen Studienstruktur der Lehramtsausbildung von Berufsschullehrkräften optimal verankern lässt: Die studentische Forschung erfolgt in der eigenen Unterrichtspraxis und wird im Rahmen der berufsbegleitenden Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule systematisch, wissenschaftstheoretisch und forschungsmethodisch begleitet. Ziel ist die Etablierung eines Professionalisierungsverständnisses, das die berufliche Handlungskompetenz in der reflexiven Integration von Wissen und Können verortet." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Subjektive Überzeugungen von Berufsbildnern : Stand und Zusammenhänge mit der Ausbildungsqualität und den Lehrvertragsauflösungen / Lucio Negrini. - Wiesbaden : Springer VS, 2016. - XV, 238 S. : Literaturangaben, graf. Darst., Tab. - Zugl.: Freiburg (Schweiz), Univ., Diss., 2015. - ISBN 978-3-658-11802-0

"Die empirische Untersuchung zeigt am Beispiel von Koch- und Malerbetrieben der Deutschschweiz, dass die subjektiven Überzeugungen der BerufsbildnerInnen die betriebliche Ausbildungsqualität beeinflussen können, welche wiederum als eine Art Schutzfaktor gegen Lehrvertragsauflösungen fungiert. Die Arbeit liefert somit neue Erkenntnisse, um die Professionalität der BerufsbildnerInnen und die damit verbundene betriebliche Ausbildungsgestaltung besser zu verstehen. Dank diesen Erkenntnissen können neue Maßnahmen für die Vermeidung von Lehrvertragsauflösungen entwickelt werden." (Verlag, BIBB-Doku)

Unterstützung und Beanspruchung im Refendariat aus der Perspektive angehender Berufsschullehrkräfte / Julia Warwas ; Jörg Neubauer ; Elena Panzer. - Literaturangaben, Abb., Tab.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 112 (2016), H. 2, S. 294-313

"Psychosomatische Beanspruchungen im Vorbereitungsdienst wie etwa emotionale Erschöpfung stehen seit längerem im Fokus der Forschung zur Lehrkräfteausbildung, welche bislang jedoch den berufsschulischen Ausbildungskontext weitestgehend aussparte. Mit einer aktuellen Studie gehen wir der Frage nach, ob das Erschöpfungsniveau angehender Berufsschullehrkräfte systematisch davon abhängt, welche Unterstützung sie von Mentor/innen und Kollegiumsmitgliedern an ihrer Ausbildungsschule erleben. Den Analysen liegen Befragungsdaten von 151 bayerischen Lehramtsanwärtern/-innen im ersten Referendariatsjahr zugrunde. Mittels typologischer Analysen können fünf Profile wahrgenommener Unterstützung identifiziert werden, die an manchen Ausbildungsschulen eher einseitige Unterstützungsschwerpunkte, an anderen ein engmaschiges Unterstützungsnetzwerk und an wieder anderen gänzlich fehlende Unterstützungsleistungen erkennen lassen. Kovarianzanalytische Befunde zeigen ferner, dass die Einbettung in ein bestimmtes Profil nicht generell, sondern geschlechtsspezifisch mit hohen oder geringen Erschöpfungsgraden verknüpft ist, wenn weitere beanspruchungsrelevante Ressourcen der Lehramtsanwärter/-innen konstant gehalten werden. Dabei leistet der berufliche Optimismus eigenständige Beiträge zur Aufklärung des individuellen Erschöpfungsniveaus. Aus diesen Ergebnissen können vorsichtige Schlussfolgerungen für eine gesundheitserhaltende Gestaltung des Referendariats gezogen und weiterführende Fragen für seine Erforschung gewonnen werden." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Warum die Professionalisierung von Lehrkräften oftmals scheitert / Paul Klingen.

In: Wirtschaft und Erziehung. - (2016), H. 3, S. 83-86

"Schulen und Behörden haben den Fortbildungsbedarf des Lehrpersonals erkannt und ihre Fortbildungsbemühungen erkennbar verstärkt, auch wenn deren Qualität sowie Formate sehr unterschiedlich ausfallen. Warum bleiben aber die Bemühungen, die Professionalität von Lehrkräften zu steigern, derart wirkungslos? Was können mögliche Ursachen für die Kluft zwischen Wissen und Handeln sein? Warum erreichen Impulse und Anregungen vielfach nicht die erhoffte Nachhaltigkeit? Warum wird der Unterricht nicht erkennbar besser? Der Artikel greift diese Fragen auf und will zur Diskussion anregen." (BIBB-Doku)

2015

Attraktivität der dualen Berufsausbildung in Verbindung mit der Funktion betrieblichen Ausbildungspersonals : eine qualitative empirische Studie / Bundesinstitut für

Berufsbildung [Hrsg.]. - Bonn, 2015. - 45 S. - (Arbeitsmaterialien aus dem Arbeitsbereich 3.2 / Bundesinstitut für Berufsbildung / Bundesinstitut für Berufsbildung) . -

[https://www.foraus.de/media/Studie_gesamt_Attraktivitaet_der_dualen_Berufsausbildung\(1\).pdf](https://www.foraus.de/media/Studie_gesamt_Attraktivitaet_der_dualen_Berufsausbildung(1).pdf) [Zugriff 09.10.2017]

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) führte im November/Dezember 2014 im Rahmen des Projektes 'Foraus.de - das Internetforum des BIBB zur Unterstützung des Bildungspersonals' eine qualitative empirische Studie zur Attraktivität der dualen Berufsausbildung in Verbindung mit der Funktion betrieblichen Ausbildungspersonals durch.

Dazu wurden 30 leitfadengestützte Experteninterviews in insgesamt 30 ausbildungsberechtigten Betrieben unterschiedlicher Betriebsgrößenklassen und aus verschiedenen Branchen geführt. Um einen umfassenden Einblick in die Erfahrungswelt der Unternehmen zu erhalten, wurden ausbildende und nichtausbildende Betriebe interviewt. Ziel der Studie war es herauszufinden, was die Attraktivität der dualen Berufsausbildung für die Betriebe ausmacht. Vielfältige quantitative Studien zu diesem Thema legen den Fokus auf das Kosten-Nutzen-Verhältnis der Berufsausbildung im dualen System. Der thematische Schwerpunkt in der vorliegenden Studie lag darauf, welche Aspekte neben der ökonomischen Sicht für die Betriebe bei der Entscheidung für die duale Berufsausbildung eine Rolle spielen. Dabei wurde ein besonderes Augenmerk auf das Ausbildungspersonal gelegt. Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass ausbildende Unternehmen der dualen Berufsausbildung einen hohen Stellenwert zuschreiben und ihren Ausbilderinnen und Ausbildern eine hohe Bedeutung im Unternehmen zukommt. Betont wird in diesem Zusammenhang die wichtige Rolle der Ausbilder für Nachwuchssicherung und Qualifikation der Mitarbeiter. Sie sehen auch viel stärker als nicht ausbildende Betriebe die gesellschaftliche Verantwortung gegenüber der jungen Generation und der Volkswirtschaft, während nicht ausbildende Betriebe die Bedeutung der dualen Berufsausbildung eher aus der Unternehmerperspektive betrachten. (BIBB-Doku)

Ausbildung des betrieblichen Bildungspersonals im dualen Studienprogramm / Klaus Jenewein ; Jens Pfaff. - Literaturangaben, Abb.

In: Wandel der technischen Berufsbildung : Ansätze und Zukunftsperspektiven / Ralph Dreher [Hrsg.] ; Klaus Jenewein [Hrsg.] ; Ulrich Neustock [Hrsg.] ; Ulrich Schwenger [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2015), S. 95-106
ISBN 978-3-7639-5648-7

"Der Beitrag beschreibt das Modell eines ingenieurpädagogischen Bachelorstudiums der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, das in Verbindung mit einer betrieblichen Ausbildung als Basis für eine praxisgerechte akademische Qualifizierung des betrieblichen Bildungspersonals der Siemens AG durchgeführt wird. Vorgestellt werden die grundlegende curriculare Konzeption sowie die mit vier Jahrgangskohorten von dual Studierenden vorliegenden Erfahrungen hinsichtlich Ausbildungs- und Studienerfolg sowie Absolventenverbleib nach Abschluss des dualen Studienprogramms. Ein Ausblick stellt erste Bezüge zur aktuellen wissenschaftspolitischen Diskussion her." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Heterogenität - Belastung oder pädagogische Herausforderung? : eine Untersuchung von Lehrertypen an staatlichen Berliner Berufsschulen im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung in Bezug auf den Umgang mit Schülervarianzen / Marietta-Titine Ve Wittig. - Berlin, 2015. - XVI, 364 S. : Literaturangaben, Abb., Tab. - Berlin, Univ., Diss., 2015. - <http://edoc.hu-berlin.de/dissertationen/wittig-marietta-titine-ve-2015-02-20/PDF/wittig.pdf> [Zugriff 15.9.2015]

"Die Schwerpunktsetzung der Dissertation fokussiert die lehrkraftorientierte und berufsschulbezogene Auseinandersetzung mit Heterogenität; dabei werden bereits existente

Lösungsansätze berücksichtigt. Ein Ziel der Arbeit ist, den Lehrkräften theoretisch fundierte adäquate Umgangsformen mit Heterogenität von Jugendlichen in den Klassen und Lerngruppen zu offerieren. Als theoretische Grundlage dient die Beschreibung von Heterogenitätsmerkmalen von Schülern, die in der einschlägigen Literatur für das erfolgreiche Lernen als signifikant relevant eingeschätzt werden. Des Weiteren rückt die Arbeit die Lehrkräfte mit ihren subjektiven Theorien, Kompetenzbündeln, Belastungsempfindungen und die lernförderlichen Umgangsformen der Lehrkräfte mit Heterogenitäten ins Zentrum sowie die kritische Betrachtung von Konzepten der inneren Differenzierung als mögliches Lösungskonzept. Die empirischen Untersuchungen erfolgen in ausgewählten staatlichen Berliner beruflichen Schulen im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung mittels Leitfadenterviews und deren Analyse in Anlehnung an die dokumentarische Methode in vertikaler und horizontaler Richtung. Ergänzt wird der qualitative Forschungsansatz durch eine statistische Dokumentenanalyse." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Kompetenzkonzepte des Bildungspersonals im Übergangssystem : eine explorative Studie an verschiedenen Lernorten / Kristin Hecker. - Wiesbaden : Springer VS, 2015. - XVI, 364 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - Zugl.: Vechta, Univ., Diss., 2014. - ISBN 978-3-658-07654-2

"Das Bildungspersonal bedarf - vor dem Hintergrund einer Vielzahl junger Menschen im Übergangssystem - einer besonderen Qualifizierung. Im Hinblick darauf erweitert Kristin Hecker in der vorliegenden Studie das Konzept der beruflichen Handlungskompetenz um spezielle pädagogische Kompetenzen und die 'VEIT' Formel. Mithilfe einer Analyse des äußerst komplexen und unüberschaubaren Übergangssystems - gepaart mit der Sichtweise der in diesem Feld Tätigen - entwickelt die Autorin ein Kompetenzprofil des Bildungspersonals, das dessen Aus- und Weiterbildung neu auszurichten vermag. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf dem notwendigen Ausbau pädagogisch-psychologischer, diagnostischer und didaktischer Kompetenzen, um damit auch einen Beitrag zur nachhaltigen Integration sozial Benachteiligter in das Bildungs- und Berufssystem zu leisten." (Verlag, BIBB-Doku)

Kompetenzorientierte Lehrerbildung : neue Handlungsansätze für die Lernorte im Lehramt an berufsbildenden Schulen / Klaus Jenewein [Hrsg.] ; Herbert Henning [Hrsg.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2015. - 346 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - (Berufsbildung, Arbeit und Innovation ; 39) . - ISBN 978-3-7639-5448-3

"Die Lehrerausbildung für berufsbildende Schulen in Deutschland steht vor Problemen: Durch die starke Koppelung an die allgemeine Lehrerausbildung ist eine berufspädagogische Professionalisierung nur in Ansätzen realisierbar. Kompetenzorientierung ist eine für die Lehrerbildung hoch aktuelle Forderung. Insbesondere mit Blick auf die Verzahnung der Ausbildungsphasen und Lernorte werden deutliche Defizite konstatiert. Die Beiträge des Sammelbandes diskutieren die Möglichkeiten eines übergreifenden Gesamtcurriculums. Sie berücksichtigen dabei die aktuelle Kompetenzdiskussion in der Lehrerausbildung ebenso wie den Bereich Berufspädagogik/Ausbildung. Vorgestellt werden Überlegungen zu einem

übergreifenden Ansatz für Ausbildungsphasen und Lernorte. Die Beiträge fokussieren die Ausbildungssituation in Sachsen-Anhalt und binden unveröffentlichte empirische Studien aus Rheinland-Pfalz und Thüringen ein." (Verlag, BIBB-Doku)

Kooperative Ausbildung im technischen Lehramt : kompetenzorientierte Lehrerbildung für berufsbildende Schulen im gewerblich-technischen Bereich / Manuela Niethammer [Hrsg.] ; Martin D. Hartmann [Hrsg.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2015. - 233 S. : Literaturangaben, Abb., graf. Darst., Tab. - (Berufsbildung, Arbeit und Innovation ; 40) . - https://www.wbv.de/download/shop/download/0/_/0/0/listview/file/-direct%406004478w.html [Zugriff: 8.5.2018]. - ISBN 978-3-7639-5561-9

"An der TU Dresden wurde ein neues Ausbildungskonzept für das Lehramt an berufsbildenden Schulen entwickelt, erprobt und evaluiert. Das innovative Studienmodell verbindet akademische und berufliche Bildung. Das klassische Studium wird mit beruflichen Praktika verknüpft. In diesem Rahmen können die Studierenden auch einen Facharbeiterabschluss erwerben. 71 Betriebe, vier Bildungsdienstleister und 66 Studierende nahmen an dem Modellversuch 'Kooperative Ausbildung im technischen Lehramt' (KAtLA) teil, der aus Mitteln des ESF finanziert wurde. Die Publikation stellt das Modell, die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitforschung und Empfehlungen für eine praxisorientiertere Lehrerausbildung im gewerblich-technischen Bereich vor." (Verlag, BIBB-Doku)

Die Realisierung des lebenslangen Lernens in Berufsschulen : die Bedeutung für das pädagogische Handeln von Berufsschullehrerinnen und -lehrern / Johannes Wahl. - Literaturangaben.

In: Soziale Inwertsetzung von Wissen, Erfahrung und Kompetenz in der Berufsbildung / Agnes Dietzen [Hrsg.] ; Justin J.W. Powell [Hrsg.] ; Anke Bahl [Hrsg.] ; Lorenz Lassnigg [Hrsg.]. - Weinheim. - (2015), S. 355-371
ISBN 978-3-7799-1591-1

"Im Beitrag wird die Bedeutung des lebenslangen Lernens für das pädagogische Handeln an Berufsschulen vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen thematisiert. Unter Bezugnahme auf die Perspektive der Lehrkräfte und ihre beruflichen Selbstbeschreibungen soll geklärt werden, welche Bedeutung sie dem lebenslangen Lernen in ihrem beruflichen Handeln zuschreiben. Dazu werden in einem ersten Schritt die Rahmenbedingungen, unter denen sich pädagogische Interventionen an Berufsschulen vollziehen, skizziert. Im Anschluss daran werden die beruflichen Selbstbeschreibungen erläutert, die im Rahmen von Gruppendiskussionen entstanden sind. Danach erfolgt die Rekonstruktion der darin enthaltenen Wissensbestände der Berufsschullehrer, die sich auf das lebenslange Lernen beziehen. Dabei wird aufgezeigt, welche Bedeutung diese Maxime im beruflichen Handeln einnimmt und wie sich die pädagogisch Tätigen gegenüber den Ansprüchen bildungspolitischer Instanzen positionieren." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

2014

"Die können sich gar nicht ausdrücken ..." : Perspektiven betrieblicher Ausbilderinnen und Ausbilder auf sprachliche Besonderheiten und sprachliche Schwierigkeiten von Auszubildenden ; Ergebnisse leitfadengestützter Interviews zu ausgewählten Aspekten der betrieblichen Ausbildung, durchgeführt im Rahmen des Entwicklungsprojekts "Förderung sprachlich-kommunikativer Fähigkeiten in der betrieblichen Ausbildung" (Bundesinstitut für Berufsbildung/Friedrich Ebert Universität Erlangen-Nürnberg) / Monika Bethscheider. - Bonn, [2014]. - 24 S. : Literaturangaben. - http://www.bibb.de/dokumente/pdf/so_45100_interviews_zu_ausgewaehlten_aspekten_der_betrieblichen_ausbildung.pdf [Zugriff 20.3.2015]

Um betriebliche Ausbilderinnen und Ausbilder für sprachliche Aspekte der Ausbildung sensibilisieren und sie für ein auf die betriebliche Praxis bezogenes Qualifizierungsangebot interessieren zu können, ist der Einblick in ihre persönlichen Erfahrungen und ihre Perspektive auf sprachliche Besonderheiten und sprachliche Schwierigkeiten von Auszubildenden wichtig: Welche Situationen nehmen sie im Ausbildungsalltag immer wieder als problematisch wahr? Mit welchem Verhalten reagieren sie darauf? Welche Haltung nehmen sie mit Blick auf vorhandene Qualifizierungsangebote zur Sprachensensibilisierung ein, und welche Themen sollte deshalb ein Konzept aufgreifen, das mehr Betriebe für die Förderung der deutschen Sprachkenntnisse von Auszubildenden gewinnen will? Leitfadengestützte Interviews mit Ausbilderinnen und Ausbildern machen deutlich, wie eng Sprachförderung mit pädagogischen Aspekten der Vermittlung beruflicher Handlungskompetenz verbunden ist und dass dem Ausbildungspersonal dabei auch als sprachliches Vorbild eine wichtige Aufgabe zukommt." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Multiprofessionelle Zusammenarbeit als neue Herausforderung für die pädagogischen Fachkräfte / Ursula Bylinski. - Literaturangaben, Abb.

In: Wer hilft mir, was zu werden? : Professionelles Handeln in der Berufsintegration / Annamarie Ryter ; Dorothee Schaffner. - 1. Aufl.. - (2014), S. 104-116
Der Beitrag ist zusätzlich erschienen in: Das Leben geht nicht linear. Einblicke in Produktionsschulen und Empfehlungen für das Übergangssystem / Arbeitsförderung Offenbach [Hrsg.]. - Offenbach, 2014. - <http://bv-produktionsschulen.de/wp-content/uploads/2016/01/das-leben-geht-nie-linear.pdf> [Zugriff: 8.5.2018]. - ISBN 978-3-0355-0192-6

"Im Beitrag werden ausgewählte empirische Ergebnisse der qualitativen Studie "Anforderungen an die Professionalität des Bildungspersonals im Übergang von der Schule in die Arbeitswelt" (Laufzeit I/2009 bis II/2013) des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) vorgestellt. Im Fokus der Forschungsprojekte stand die subjektive Perspektive von pädagogischen Fachkräften, die als zentrale Akteure im Übergangsgeschehen betrachtet werden, und die Frage nach den Kompetenzen, die sie für ein zielgerichtetes pädagogisches Handeln im Rahmen der Gestaltung des Übergangs benötigen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Das Personal in der Erwachsenenbildung : Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Bildungs- und Dienstleistungssektor / Ines Langemeyer ; Andreas Martin. -

Literaturangaben, graph. Darst., Tab.

In: Hessische Blätter für Volksbildung : Zeitschrift für Erwachsenenbildung in Deutschland. - (2014), H. 1, S. 17-28

"Das Personal in der Erwachsenenbildung wird in diesem Beitrag hinsichtlich demografischer Merkmale, Qualifikationen sowie den Beschäftigungs- und Einkommensverhältnissen vergleichend untersucht. Als Bezugsgröße dienen dabei nicht nur die Beschäftigten im primären, sekundären und tertiären Bildungsbereich, sondern auch die Erwerbstätigen im Dienstleistungsbereich insgesamt. Es lässt sich anhand der Mikrozensusdaten zeigen, dass es nicht nur große Unterschiede zwischen der Erwachsenenbildung und dem übrigen Bildungssektor gibt, sondern auch, welche Parallelen zum Dienstleistungssektor existieren. Dieser Vergleich ist auch vor dem Hintergrund plausibel, dass sich Erwachsenenbildung ohnehin als eine wissensintensive und interaktive Arbeit beschreiben lässt, die in weiten Teilen über den Markt verfügbar gemacht wird. Unter sozioökonomischen Aspekten sticht die strukturelle Benachteiligung des Personals in der Weiterbildung hervor. Nicht Niedriglöhne kristallisieren sich als übergreifendes Problem heraus, sondern durchschnittliche Einkommensnachteile über alle Einkommensklassen hinweg und ein zu geringes Volumen an Arbeitszeit, was sich zusammen in erheblichem Maße durch den fehlenden Schutz vor Vermarktlichung der Arbeitsverhältnisse erklärt." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Von der Facharbeit in die Ausbildung : empirische Studie und theoretischer Rahmen zur Erforschung des pädagogischen Selbstverständnisses hauptamtlicher Ausbilder und Ausbilderinnen / Joanna Burchert. -

Bremen, 2014. - 125 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - Bremen, Univ., Diss., 2014. - <http://elib.suub.uni-bremen.de/edocs/00104110-1.pdf> [Zugriff 8.5.2018]

"Ausbilder und Ausbilderinnen im dualen System beruflicher Bildung unterstützen Jugendliche bei dem Erwerb grundlegender beruflicher Kompetenzen. Als betriebliches Bildungspersonal sind sie Schlüsselfiguren des psychologischen Vertrags, der zwischen Unternehmensvertretern und Auszubildenden geschlossen wird. Aufgrund ihrer Abhängigkeit als Arbeitnehmer wurde allerdings unterstellt, dass Ausbilder und Ausbilderinnen kein pädagogisches Selbstverständnis entwickeln, wie es ihrer Aufgabe angemessen wäre. Diese Behauptung stellt die vorliegende Dissertation auf den Prüfstand." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Zur Bedeutung von Kompetenz und Professionalität von Ausbilderinnen und Ausbildern für die Qualität betrieblicher Berufsausbildung / Manfred Eckert. - Literaturangaben.

In: Qualität in der Berufsausbildung : Anspruch und Wirklichkeit / Martin Fischer [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2014), S. 191-201

ISBN 978-3-7639-1162-2

"Die Rahmenbedingungen der Ausbildung im dualen System haben sich verändert. Betriebe müssen schwächere Jugendliche aufnehmen und zum Berufserfolg führen. Das erfordert eine Vielzahl neuer pädagogischer Konzepte für den Übergang in die Arbeitswelt, für die Ausbildungsorganisation sowie den Ausbildungsverlauf und die spätere Einmündung in Beschäftigung. Zugleich müssen diese Konzepte ein sehr hohes Individualisierungspotential beinhalten, weil junge Menschen in ihren Anleitungs- und Betreuungsbedarfen sehr unterschiedlich sind. Um Ausbildungsqualität dauerhaft zu sichern, sollten Ausbilderinnen und Ausbilder dabei unterstützt werden, neue betriebspädagogische Konzepte zu entwickeln, sie im Dialog mit allen Ausbildungsbeteiligten umzusetzen und ihre Erfolge zu dokumentieren." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

2013

Ausbildung in Migrantenunternehmen: Der diskrete Wandel der betrieblichen Lernorte und des Ausbildungspersonals / Rene Leicht ; Lena Werner. - Literaturangaben, Abb., Tab. In: Beruf Bildung Migration : Beiträge zur Qualifizierung des beruflichen Bildungspersonals aus der Perspektive Migration / Elisabeth Rangosch-Schneck [Hrsg.]. - Baltmannsweiler. - (2013), S. 159-174
ISBN 978-3-8340-1206-7

Das duale System ist mit einer zunehmenden Heterogenität der Jugendlichen, aber auch der ausbildenden Unternehmen und des ausbildenden Personals konfrontiert. Der Beitrag thematisiert, in welcher Weise sich die Unternehmenslandschaft und die Orte betrieblichen Lernens verändern. Mit Blick auf die Herausforderungen für das Ausbildungspersonal geht er der Frage nach, welche Charakteristika Migrantenunternehmen aufweisen und mit welchen Qualitätsmerkmalen ihr Ausbildungsengagement verbunden ist. Vor diesem Hintergrund werden Konzepte aus einem Modellprojekt skizziert, die zeigen, in welcher Form Migrantenunternehmen bei der Qualifizierung von Ausbildungspersonal und Jugendlichen im Umgang mit Heterogenität unterstützt werden können. (BIBB-Doku)

Beruf Bildung Migration : Beiträge zur Qualifizierung des beruflichen Bildungspersonals aus der Perspektive Migration / Elisabeth Rangosch-Schneck [Hrsg.]. - Baltmannsweiler : Schneider Verlag Hohengehren, 2013. - VIII, 258 S. : Literaturangaben, Abb., Tab. - (Migration + Lehrerbildung ; 2) . - ISBN 978-3-8340-1206-7

"Aus der Perspektive 'Migration' geht es um die Qualifizierung des beruflichen Bildungspersonals: - Maßstäbe des Bildungsauftrags beruflicher Bildung, der Qualifizierung des betrieblichen und (außer-)schulischen Bildungspersonals im Kontext Migration - Themen, Aufgaben, Fragen - aufgegriffen werden Stichworte wie Sprache, Flüchtlinge, Elternarbeit, Fremdenfeindlichkeit - Orte und Akteure von Qualifizierungsangeboten für Lehrpersonen und Studierende, Migrantenunternehmen, betriebliche Interessenvertretungen, Auszubildende in der beruflichen Bildung in Ägypten, Expatriates in internationalen Unternehmen und aus der Sicht von Lehrpersonen mit Migrationsbiografie." (Verlag)

Handreichung für ausbildende Fachkräfte / Peter Jablonka ; Sigrid Martin; Philipp Ulmer. - Bonn, 2013. - 78 S. : Literaturverz., Abb., Tab. -

https://www.prueferportal.org/media/docs_news/handreicherung_ausbildende_Fachkraefte.pdf [11.11.2013]

Die Handreichung richtet sich an alle Personen (vorrangig in Betrieben, aber auch in außerbetrieblichen Ausbildungsstätten), die mit der Anleitung von Auszubildenden betraut sind, dies aber nicht hauptberuflich, sondern zusätzlich zu ihrem "normalen" Tagesgeschäft tun. In der Regel verfügen diese Ausbilder über einen beruflichen Abschluss und mehrjährige Berufserfahrung, aber nicht über eine berufspädagogische Qualifikation, wie zum Beispiel einen Abschluss nach der Ausbildereignungsverordnung (AEVO). Die Handreichung kann diese ausbildenden Fachkräfte dabei unterstützen, ihre Ausbildungsaufgaben leichter und besser zu bewältigen und die Arbeit mit den Auszubildenden nicht als Belastung, sondern als Bereicherung der eigenen Tätigkeit zu sehen. Sie gibt Hinweise und Impulse für den Umgang mit Jugendlichen und erleichtert Lernprozesse. In sechs Kapiteln werden folgende Themen behandelt: Meine Rolle als ausbildende Fachkraft - Das Jugendalter - Motivation - Ausbildungsinhalte und Methoden - Konflikte - Feedback. Checklisten, Regeln, Leitfäden und Verweise auf weiterführende Literatur oder Internetseiten finden sich am Ende jedes Kapitels. (BIBB-Doku)

Ohne Kompetenz keine Qualität : Entwickeln und Einschätzen von Kompetenzprofilen bei Lehrpersonen und Berufsbildungsverantwortlichen / Fritz Oser [Hrsg.] ; Tibor Bauder [Hrsg.] ; Patrizia Salzmann [Hrsg.] ; Sarah Heinzer [Hrsg.]. - Bad Heilbrunn : Klinkhardt, 2013. - 352 S. : Literaturverz., Tab., Abb. - ISBN 978-3-7815-1887-2

"Was ist mit Qualität der beruflichen Bildung genau gemeint? Wer trägt zu dieser Qualität bei? Und wie kann sie festgestellt und gemessen werden? Der vorliegende Band geht diesen Fragen nach und legt die bisher punktuell veröffentlichten Ergebnisse des Forschungsprogramms "Professional Minds" erstmals in umfassender Form dar. In enger Zusammenarbeit mit Akteuren der Praxis (Lehrpersonen und betriebliche Auszubildende) und Bildungsexperten sind Kompetenzprofile entstanden, die Lehrpersonen und Berufsbildende benötigen, um erfolgreich zu unterrichten. Das Forschungsteam um Prof. Fritz Oser hat diese Profile sichtbar und deren Qualität messbar gemacht sowie die Umsetzung einzelner Profile genauer untersucht." (Verlag, BIBB-Doku)

2012

Berufliches Bildungspersonal - Forschungsfragen und Qualifizierungskonzepte / Philipp Ulmer [Hrsg.] ; Reinhold Weiß [Hrsg.] ; Arnulf Zöllner [Hrsg.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2012. - 309 S. : Literaturangaben, Tab., Abb. - (AGBFN / Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz ; 11) (Berichte zur beruflichen Bildung) (Schriftenreihe / Bundesinstitut für Berufsbildung) . - ISBN 978-3-7639-1148-6

https://www.agbfn.de/de/agbfn_publication_40612.php

"In der Debatte über Qualität in der Aus- und Weiterbildung nimmt das Berufsbildungspersonal eine Schlüsselrolle ein. Ob in Betrieben, in außerbetrieblichen Einrichtungen oder in beruflichen Schulen, der Erfolg von Bildungsprozessen hängt entscheidend von der Qualifikation des Ausbildungs- und Lehrpersonals ab, von dessen Engagement und Kompetenz. Mit veränderten Rahmenbedingungen und Herausforderungen in der Arbeitswelt sind auch dem Berufsbildungspersonal neue Funktionen und Aufgaben erwachsen, für das es qualifiziert werden muss. Der Band beleuchtet die unterschiedlichen Aspekte des aktuellen Qualifizierungsbedarfs und gibt dabei einen umfassenden Überblick über den Stand der Wissenschaft und offene Fragen."
(Verlag, BIBB-Doku)